

# Amtsblatt

der

# Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung und Verwaltung:

1. Mathaus, Siegel 8, 1. Stod.

Fernsprecher 1

Mathaus, Klappe 263

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Annahme von Anzeigen bei der  
Schriftleitung.**Bezugspreise:**

für Wien mit Zustellung:

halbjährig 14 S

ganzjährig 26 S

außerhalb Wiens:

Zuschlag der entsprechenden  
Postgebühren.Einzeln Nummern 30 g  
bei der Schriftleitung.

Nr. 14.

Mittwoch 17. Februar 1926.

Jahrgang XXXV.

**Inhalt.** Sitzungsberichte: Landtag vom 12. Februar. — Gemeinderat: Öffentliche und vertrauliche Sitzung vom 12. Februar. — Ausschuss für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform vom 1. Februar. — Ausschuss für Sozialpolitik und Wohnungswesen vom 2. Februar. — Ausschuss für allgemeine Verwaltung vom 3. Februar. — Bezirksvertretungen: Sitzung. — Allgemeine Nachrichten: Modistenturs an der städtischen Haushaltungsschule; Ueberfiedlung der städtischen Häuserverwaltung. — Baubewegung vom 13. bis 16. Februar. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Ergebnisse. — Kundmachungen: Kanalräumungsgebühren im Februar; Arztliche Stellen. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

## Gemeinderat als Landtag.

### Beschlußprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 12. Februar 1926,  
4 Uhr nachmittags.

Vorsitzender: Zweiter Präsident Zimmerl.

1. Präsident Dr. Danneberg und die GMe. Angermayer, Ing. Viber und Weigl sind entschuldigt.

2. P. Z. 306, P. 1. Zu Mitgliedern des Unvereinbarkeitsausschusses werden die GMe. Bermann, Dr. Danneberg, Leopoldine Glöckel, Hieß, Hofbauer, Kunschak, Nachtnebel, Kummelhardt und Zimmerl gewählt.

Berichterstatte GMe. Siegel:

3. P. Z. 209, P. 2. Die Gesetzesvorlage betreffend Bauerleichterungen für Dachbodenwohnungen und Stockwerksaufsetzungen wird in der in der Beilage Nr. 1 vorgeschlagenen Fassung in erster und zweiter Lesung beschlossen.

(Verlautbart im Landesgesetzblatte für Wien.)

(Redner: GMe. Huber.)

Folgender Antrag des GMe. Huber wird abgelehnt:  
1. Im Titel des Gesetzes sind nach dem Worte: „Bauerleichterungen“ einzuschalten die Worte: „und Steuerbefreiungen“. 2. Der mit: „Die Wirksamkeit . . .“ beginnende Satz ist als Artikel I zu bezeichnen. 3. Als Artikel II ist einzuschalten: „Auf die nach diesem Gesetze hergestellten Räume finden die Bestimmungen des Gesetzes vom 20. April 1923, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 57, betreffend die Befreiung von Neu-, Um-, Zu- und Aufbauten im Wiener Gemeindegebiete von der Wohnbausteuer, beziehungsweise des Gesetzes vom 15. Mai 1925, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 26, Anwendung.“ 4. Der mit: „Dieses Gesetz“ beginnende Satz hat als Artikel III zu folgen.

Berichterstatte GMe. Speiser:

4. P. Z. 465, P. 3. Die Gesetzesvorlage betreffend Abänderung einiger Bestimmungen des niederösterreichischen Lehrer-Altpensionistengesetzes vom 23. Dezember 1924, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 23 aus 1925 (Erste Lehrer-Altpensionistennovelle 1925), wird in der in der Beilage Nr. 10 vorgeschlagenen Fassung in erster und zweiter Lesung beschlossen.

(Verlautbart im Landesgesetzblatte für Wien.)

(Schluß der Sitzung um 4 Uhr 36 Minuten nachmittags.)

## Gemeinderat.

### Beschlußprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 12. Februar 1926,  
4 Uhr 37 Minuten nachmittags.

Vorsitzende: Bgm. Seitz, WB. Hof und die GMe. Schorsch, Marie Wiefsch und Marie Bock.

1. Die GMe. Angermayer, Ing. Viber, Dr. Danneberg und Weigl sind entschuldigt.

2. Der Bürgermeister teilt mit: Verschiedene Firmen und Privatpersonen haben zuhanden des Vorstandes des Fürsorgeinstitutes Innere Stadt für Weihnachtsgaben an die Armen des 1. Bezirkes Geldmittel im Gesamtbetrage von 2088.66 S und Direktor Wilhelm Ruz anlässlich des Ablebens seiner Mutter 2000 S gespendet. Dem Uhrenmuseum der Stadt Wien haben Ferdinand Haschka in New-York, B. Egger in Wien, Max und Franz Boggenberger, Alfred Mestrozzi, Ing. Anders, Bruno Winter, Johann Meinel, Paul Bellak und die Schüler an der fachlichen Fortbildungsschule für Uhrmacher in Wien J. Timmelmayer und Emil Steinwender verschiedene seltene Uhren, Uhrenmaterial, Werkzeuge, Fachzeichnungen und Literatur gespendet.

Der Gemeinderat spricht allen Spendern den Dank aus.

3. Der Bürgermeister teilt mit, daß die GMe. Kunschak und Genossen einen Dringlichkeitsantrag (Nr. 4) wegen allfälliger Hinterziehung der Inseratenabgabe durch den Chefredakteur des „Abend“ eingebracht haben und beraumt die Verhandlung darüber für den Schluß der Sitzung an.

Der Bürgermeister teilt ferner mit, daß die GMe. Kunschak und Genossen einen Antrag (Nr. 5) auf Zuschußleistung zu den Aussteuerversicherungen eingebracht haben und weist ihn dem Magistrate zur weiteren Behandlung zu.

4 bis 34. Die Anträge zu den Postnummern des Tagesordnung 1, 3, 4, 6 bis 10, 14, 19 bis 21, 23 bis 25, 28, 29, 31, 33 bis 35 und 40 bis 49 werden ohne Verhandlung auf Grund des § 26 der Stadtverfassung angenommen.

Berichterstatte WB. Emmerling:

4. P. Z. 474, P. 1. Für die Vermehrung und Erneuerung des automobilen Wagenparkes der Straßenbahnen wird ein Sachkredit von 444.000 S genehmigt, welcher im Investitionswirtschaftsplane 1926 vorgesehen und durch einen Bankkredit in gleicher Höhe zu bedecken ist.

Berichterstatter **Gr. Kofrda:**

5. P. Z. 308, P. 3. Der Gemeinderatsbeschluss vom 17. Dezember 1920, P. Z. 17748, Aussch. V, 995/1, M. Abt. 15, 2373, wird in nachstehender Weise abgeändert:

Statt an den im bauamtlichen Plane von 22. März 1920, B. M. 2, 2831/19, durch rote Umränderung hervorgehobenen Gebäustellen an der Hengendorfer Straße zwischen Kerngasse und Werthenburggasse, Kat.-Parz. 132/45, Einl.-Z. 123, und Kat.-Parz. 132/46, Einl.-Z. 124, inliegend im Grundbuche Hengendorf des 12. Wiener Gemeindebezirkes, im Ausmaße von 1038·50 m<sup>2</sup> beziehungsweise 755 m<sup>2</sup> bestellt die Gemeinde Wien der Gemeinnützigen Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Mein Heim“, 9. Holzmanngasse 32, nur an der im bauamtlichen Plane der M. Abt. 19 vom Dezember 1922, 667/22, ausgewiesenen Kat.-Parz. 132/45, Einl.-Z. 123, im Ausmaße von 1038·50 m<sup>2</sup> und an der mit den Buchstaben a b c d (a) umschriebenen Teilfläche der Kat.-Parz. 132/46, Einl.-Z. 124, im Ausmaße von 169·96 m<sup>2</sup>, jöhin im Gesamtausmaße von 1208·46 m<sup>2</sup> ein Baurecht für die Zeit bis zum 31. Dezember 1990.

Hiebei gelten die im Gemeinderatsbeschlusse vom 20. Juni 1913, P. Z. 9508, festgesetzten allgemeinen sowie nachstehende besondere Bedingungen:

1. Das Ausmaß der bewohnbaren Fläche der einzelnen Wohnungen in den Kleinwohnungsbauten darf 80 m<sup>2</sup> im Sinne des Gebäudesteuergesetzes vom 28. Dezember 1911 und der hiezu erlassenen Verordnung nicht überschreiten.

2. Der Bauzins wird mit 1388·89 österr. Goldkronen jährlich festgesetzt und ist jedes Jahr am 12. Februar und am 12. August in Halbjahresraten bei dem städtischen Rechnungsamte zu bezahlen.

3. Die Gemeinde Wien wird jedoch über allfälliges Ansuchen der Genossenschaft alljährlich vor dem 12. Februar durch Beschluss des Stadtsenates bestimmen, ob und in welchem Ausmaße aus Billigkeitsgründen eine Ermäßigung der jeweils für die Zeit vom 12. Februar bis zum 11. Februar des folgenden Jahres zu leistenden Zahlung gewährt wird. Der Stadtsenat trifft diese Entscheidung nach freiem Ermessen, er wird hiebei auf das Vorgesagte des Friedenswertes Bedacht nehmen, welches für ähnlich geartete und ähnlich benützte Grundstücke jeweils auf dem Grundstücksmarkte bezahlt wird.

4. Die Zahlung des Bauzinses in der gemäß Punkt 2 festgesetzten Höhe ist pfandrechtlich zugunsten der Gemeinde Wien ob der Baurechtseinlage grundbücherlich sicherzustellen.

5. Unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse wird der Bauzins für die Zeit vom 12. Februar 1924 bis 11. Februar 1927 auf 284·72 österr. Goldkronen jährlich herabgesetzt.

6. Die Baurechtseinhaber verpflichtet sich, falls die auf der Einl.-Z. 123, Grundbuch Hengendorf, bestehenden Objekte früher zur Abtragung oder zum Umbau gelangen sollten als die auf der Einl.-Z. 124, Grundbuch Hengendorf, stehenden Objekte, die an der Trennungslinie der beiden Einlagezahlen befindliche gemeinsame Feuermauer in ihrer vollen Stärke zu belassen und auf ihre Kosten alle jene Herstellungen vorzunehmen, welche seitens der Baubehörde aus Sicherheitsgründen für diesen Fall angeordnet werden sollten.

7. Die Gemeinde verpflichtet sich, in dem Fall, als die auf der Einl.-Z. 124, Grundbuch Hengendorf, bestehenden Objekte früher zur Abtragung oder zum Umbau gelangen sollten als die auf der Einl.-Z. 123 bestehenden Objekte, die an der Trennungslinie der beiden Einlagezahlen befindliche gemeinsame Feuermauer in ihrer vollen Stärke zu belassen und auf ihre Kosten alle jene Herstellungen vorzunehmen, welche seitens der Baubehörde aus Sicherheitsgründen für diesen Fall angeordnet werden sollten.

8. Für alle Fälle der Veräußerung des Baurechtes ist der Gemeinde Wien das auf der Baurechtseinlage grundbücherlich sicherzustellende Vorlaufrecht einzuräumen.

9. Zur Herstellung der Grundbuchsordnung ist von der Kat.-Parz. 132/46, die mit den Buchstaben a b c d (a) umschriebene Teilfläche im Ausmaße von 169·96 m<sup>2</sup> ab- und der Kat.-Parz. 132/45 zuzuschreiben.

10. Sämtliche von dem mit dem Baurechte belasteten Grundstücke und dem auf demselben errichteten Bauwerke nach bestehenden oder etwaigen künftigen Gesetzen zu entrichtenden Steuern, Abgaben und sonstigen öffentlichen Lasten hat der Bauberechtigte zu tragen. Derselbe ist auch verpflichtet, der Gemeinde Wien das sie allenfalls treffende Gebührenäquivalent über jeweilige Aufforderung binnen 14 Tagen zu ersetzen.

11. Die mit der Errichtung des Vertrages und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren und die Kosten der Plananfertigung hat der Baurechtswerber allein zu tragen.

Berichterstatter **Gr. Schütz:**

6. P. Z. 209, P. 4. Im Sinne des heute beschlossenen Gesetzes betreffend Bauerleichterungen für Dachbodenwohnungen und Stockwerkaufsetzungen wird die Wirksamkeit der in der Sitzung des Gemeinderates vom 14. Juli 1922 zur P. Z. 6761/22 beschlossenen Bestimmungen über die Herstellung und Benützung von Dachbodenwohnungen und von

Wohnungsaufbauten über dem höchsten, bisher zulässigen Geschosse vorläufig bis 31. Dezember 1927 verlängert.

7. P. Z. 456, P. 6. 1. Die Bestimmungen des Gemeinderatsbeschlusses vom 11. März 1924, P. Z. 472, betreffend die Festsetzung von Parkschutzgebieten haben auch auf alle nach dem 11. März 1924 in die Erhaltung der Gemeinde Wien bereits einbezogenen oder noch einzubeziehenden öffentlichen Gartenanlagen Anwendung zu finden; demgemäß haben auch die nach diesem Zeitpunkt in die Erhaltung der Gemeinde Wien bereits übernommenen, sowie die in Zukunft noch einzubeziehenden öffentlichen Gartenanlagen als Parkschutzgebiete zu gelten. 2. Die Festsetzung der Parkschutzgebiete erfolgt auf Grund der Bestimmungen des § 105 der Bauordnung für Wien, und zwar in Festsetzung des Generalregulierungsplanes.

8. P. Z. 457, P. 7. Gemäß den Bestimmungen des § 105 der Bauordnung für Wien werden die mit Beschluss des Gemeinderates vom 12. Februar 1909, P. Z. 2361, festgelegten Baulinien in der Hagengasse und Giselberggasse im 15. Bezirke nach den im Plane der M. Abt. 18, 130, rot geschrafft eingetragenen Linien abgeändert. Die Errichtung eines vierten Stockwerkes in den in der Hagengasse und Giselberggasse zu liegen kommenden Wohntrakten des städtischen Wohnhausbaues an diesen Gassen sowie der Errichtung eines turmartigen Aufbaues in der erstgenannten Gasse nach den Plänen der M. Abt. 22 wird bei Einhaltung der in diesen Plänen eingetragenen Geschosshöhen zugestimmt.

Berichterstatter **Gr. Siegel:**

9. P. Z. 469, P. 8. 1. Der Entwurf für den Wohnhausbau 10. Staudiglgasse als Erweiterungsbau des Baublockes Staudiglgasse—Bürgergasse—Gellertgasse wird nach den vorgelegten Plänen genehmigt. Die Kosten im Betrage von 288.000 S haben ihre Deckung aus den Eingängen der Wohnbausteuer zu finden. 2. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die Baubewilligung erteilt.

10. P. Z. 470, P. 9. 1. Der Entwurf für die Wohnhausanlage 16. Efingerergasse, Spindeleggergasse, Seitenberggasse wird mit den Kosten von 3.370.000 S, die im Voranschlag 1926 vorgesehen sind, nach den vorgelegten Plänen genehmigt. 2. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die Baubewilligung erteilt.

Berichterstatter **Gr. Breitner:**

11. P. Z. 610, P. 10. Zu dem unter Budgetpost 209/4 „Beitrag der Gemeinde Wien zum Pensionsaufwand der Donauregulierungskommission“ bewilligten Voranschlagsansatz von 30.000 S, zu dem mit Gemeinderatsbeschluss vom 17. Juli 1925, P. Z. 2036, ein erster Zuschußkredit von 24.000 S bewilligt wurde, wird zur Deckung des sich aus der Abrechnung ergebenden Mehrerfordernisses ein zweiter Zuschußkredit von 1729 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

Berichterstatter **Gr. Dr. Friedjung:**

12. P. Z. 581, P. 14. Zur Deckung des durch die Anschaffung von ohrenärztlichen Instrumenten sich ergebenden Mehrerfordernisses werden für das Jahr 1925 Zuschußkredite bewilligt, und zwar: a) je ein dritter Zuschußkredit zur Kreditpost „Investitionen und Inventaranschaffungen“ des Sondervoranschlages Nr. 15 „Heilanstalten, Leopoldstädter Kinderspital, Karolinen-Kinderspital“ (Ausgabrubrik 317/2) in der Höhe von 1155·36 S und von 2318·76 S; b) ein zweiter Zuschußkredit für 1925 zur Kreditpost „Investitionen und Inventaranschaffungen“ des mit Gemeinderatsbeschluss vom 18. September 1925, P. Z. 2185, genehmigten Betriebsvoranschlages des Mautner-Markhof'schen Kinderspitals der Stadt Wien (Ausgabrubrik 317/2) in der Höhe von 2017·76 S. Sämtliche Zuschußkredite sind auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen.

Berichterstatter **Gr. Siefz:**

13. P. Z. 594, P. 19. Zugunsten der Zeitschrift für Heilpädagogik „Cos“ wird eine Subvention von 500 S bewilligt. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 208/1a bedeckt.

**14. P. Z. 595, P. 20.** Der wirtschaftlich-kulturellen Gesellschaft zur Festigung internationaler Beziehungen „Wifug“ wird eine Subvention von 750 S bewilligt. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 208/1a bedeckt.

**15. P. Z. 596, P. 21.** Dem Vereine der Maschinenmeister und Drucker Niederösterreichs wird eine Subvention von 1000 S bewilligt. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 208/1a bedeckt.

Berichterstatter **GN. Zfer:**

**16. P. Z. 565, P. 23.** Der Neubau von Hauptunratskanälen in der Engerthstraße und Behlitzstraße von der Donauerschlingstraße gegen die Hellwagstraße im 20. Bezirke wird mit dem bedeckten Kostenersfordernis von 40.000 S genehmigt.

**17. P. Z. 611, P. 24.** 1. Zur Deckung der Mehrkosten wird a) für den Bau Luftkandlgasse von Sporkenbühelgasse bis Währinger Gürtel und Ahrenhoffgasse von Luftkandlgasse bis Sobieskigasse zu Post 27 des Sonderausweises 5 zum Sondervoranschlag Nr. 36 „Straßenerhaltung und Straßenbau“ ein erster formeller Zuschußkredit für 1925 im Ausmaße von 6000 S, b) für den Bau Sobieskigasse von Ahrenhoffgasse bis Pulverturmstraße zu Post 28 des Sonderausweises 5 zum Sondervoranschlag Nr. 36 „Straßenerhaltung und Straßenbau“ ein erster formeller Zuschußkredit für 1925 in der Höhe von 3000 S bewilligt. 2. Beide Zuschußkredite finden ihre Bedeckung in den bei den Straßenherstellungen in der Siedlung 21. „Am Freihof“ durch die Nichtausführung einzelner Straßenteile erzielten Minderausgaben von 30.000 S.

Berichterstatter **GN. Kofrda:**

**18. P. Z. 587, P. 25.** Zur Deckung des sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein vierter Zuschußkredit für 1925 zu Ausgabrubrik 607/1c „Kanzleierfordernisse“ in der Höhe von 113.030,45 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

Berichterstatter **GN. Richter:**

**19. P. Z. 590, P. 28.** Zur Bedeckung des durch die Anlastung einer anteiligen Quote am Personalaufwand der M. Abt. 24, 26, 27 und 52 sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein vierter Zuschußkredit für das Jahr 1925 zur Kreditpost 1a „Bezüge der aktiven Angestellten“ des Sondervoranschlages Nr. 50 „Feuerlöschwesen“ (Ausgabrubrik 702/1) in der Höhe von 24.587 S bewilligt. Dieser Zuschußkredit findet seine materielle Deckung in den bei der Ausgabrubrik 103/1 „Systemmäßige Bezüge der städtischen Angestellten“ erzielten Minderausgaben in gleicher Höhe.

Berichterstatter **GN. Siegel:**

**20. P. Z. 471, P. 29.** 1. Die Errichtung eines Wohnhauses 15. Dankwartgasse—Vogelweidplatz—Neuenthalgasse—Marktgraf Rüdiger-Straße nach den Plänen des Architekten Rudolf Kraus wird genehmigt und die Baubewilligung unter Vorbehalt des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung erteilt. 2. Die voraussichtlichen Kosten von 2.970.000 S, welche auf Ausgabrubrik 402/2 ihre Bedeckung finden, werden genehmigt.

**21. P. Z. 562, P. 31.** Der Entwurf für den Wohnhausbau 16. Thaliastraße 113 wird mit dem Betrage von 390.000 S, welcher auf Ausgabrubrik 402/II/1 seine Deckung zu finden hat, nach den vorgelegten Plänen genehmigt. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die Baubewilligung erteilt.

**22. P. Z. 564, P. 33.** 1. Der Entwurf für den Wohnhausbau 3. Engelsberggasse 3 wird mit den Kosten von 900.000 S, die auf Ausgabrubrik 402/II/1 ihre Deckung zu finden haben, nach den vorgelegten Plänen genehmigt. 2. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die Baubewilligung erteilt.

Berichterstatter **GN. Suchanek:**

**23. P. Z. 612, P. 34.** Zur Ermöglichung der Auszahlung von vier Monatsrenten à 50 S, die auf Grund des Testaments der Frau Franziska Lorenz, geborenen Schweighofer, vom 2. März 1905 und zufolge Genehmigung des Bürgermeisters vom 15. November 1925 an Anton Kling, Klosterneuburg, Kierlinger Straße 72, Marie Novak, 5. Wimmergasse 18, Anna Wopaturny, 15. Beingasse 31 und Therese Leber, 7. Karl Schweighofer-Gasse 14, rückwirkend vom 1. Februar 1925 und bis auf Widerruf flüssig zu machen sind, wird zur Ausgabrubrik 617/2 ein fünfter Zuschußkredit für 1925 im Betrage von 2112 S bewilligt, der seine Bedeckung in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu finden hat.

**24. P. Z. 568, P. 35.** Zu Wohnungsfürsorgezwecken kauft die Gemeinde Wien von Ing. Hans Kumpel die im Grundbuche Ober-Döbling unter Einl.-Z. 178 inne liegende, aus den Kat.-Parz. 1033/1, 1033/2, 1034/1 und 1034/2 bestehende Liegenschaft 19. Billrothstraße 9 im Katastralausmaße von insgesamt 807 m<sup>2</sup> einschließlich aller darauf befindlichen Bauwerke samt allen mit dieser Liegenschaft verbundenen Rechten und Pflichten, wie sie liegt und steht, um den Pauschalbetrag von 37.000 S und unter nachstehenden Bedingungen:

1. Der Kaufpreis ist binnen drei Tagen nach Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien und Uebergabe des Kaufobjektes an Georg Kumpel, zuhanden des Rechtsanwaltes Dr. Rudolf Hauenschild, Wien, 1. Bauernmarkt 10, zu erlegen und im Kaufvertrage zu quittieren.

2. Die Gemeinde Wien hat als Käuferin die Wertzuwachsabgabe wie auch alle anlässlich des Abschlusses und der Durchführung des Kaufvertrages in Vorschreibung gelangenden Gebühren und Zuschläge aus eigenem zu tragen, so daß dem Verkäufer der Kaufpreis von 37.000 S rein zu verbleiben hat.

Die Kosten seiner rechtsfreundlichen Vertretung, der Legalisierung und der Löschung der grundbücherlich versicherten Hypotheken und Bestandrechte gehen zu Lasten des Verkäufers. Die übrigen mit der Errichtung des Kaufvertrages verbundenen Kosten trägt die Gemeinde Wien als Käuferin.

3. Der Verkäufer haftet der Gemeinde Wien weder für das Ausmaß noch auch für eine bestimmte Beschaffenheit des Grundes oder der darauf befindlichen Baulichkeiten. Wohl aber haftet er dafür, daß die Liegenschaft der Käuferin frei von Pfandrechten, Lasten und aller ihre dingliche Haftung in Anspruch nehmenden Abgaben (wie Zwangsanleihe, Vermögenssteuer) übertragen wird.

Es sind daher die einverleibten Pfandrechte und Bestandrechte spätestens gleichzeitig mit der Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien auf Kosten des Verkäufers zu löschen oder die zur Tilgung der pfandrechtlich gesicherten Forderungen samt Anhang erforderlichen Beträge bis zur Löschung vom Kaufschilling zurückzubehalten.

4. Der Verkäufer verpflichtet sich, die Liegenschaft in den physischen Besitz der Gemeinde dann zu übergeben, wenn diese ihm in dem Neubau 9. Laitschlagasse 3-5, zwei je aus einem Zimmer und einer Küche bestehende Wohnungen und dem Johann Dufkowitzsch im Neubau 19. Obkirchergasse eine Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, einer Kammer und einer Küche, mietweise zur Verfügung gestellt hat.

5. Die Gemeinde Wien verpflichtet sich, dem Verkäufer in dem jetzt in Bau befindlichen Hause 19. Billrothstraße, Ecke Felix Mottl-Straße, eine an der Front der Billrothstraße im 1. oder 2. Stockwerke gelegene, aus drei Zimmern, einer Kammer, einer Küche und einem Raume (eventuell Küche) als Badezimmer und sonstigen Nebenräumlichkeiten bestehende Wohnung nach Erteilung der Benützungsbewilligung für den Neubau zu vermieten.

Der Verkäufer wird, sobald diese Wohnung in der Billrothstraße beziehbar sein wird, die Interimswohnungen im Neubau 9. Laitschlagasse 3-5, räumen.

6. Die Mietzinse für die in den Punkten 4 und 5 genannten Wohnungen haben den in diesen Häusern üblichen Mietzinse zu entsprechen.

Berichterstatter **GN. Thaller:**

**25. P. Z. 601, P. 40.** Der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik wird eine Subvention von 1000 S als Beitrag zur Herausgabe des Wertes „Das Klima von Wien“ bewilligt. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 208/1a bedeckt.

**26. P. Z. 602, P. 41.** Dem Vereine zur Förderung von naturwissenschaftlichen Kenntnissen wird eine Subvention von 1000 S bewilligt. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 208/1a bedeckt.

**27. P. Z. 603, P. 42.** Dem Wissenschaftlichen Klub wird als Subvention für 1925 ein Betrag von 1000 S und als Subvention für 1926 ein solcher von 1500 S bewilligt. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 208/1a bedeckt.

28. P. Z. 604, P. 43. Dem Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum in Wien wird eine Subvention von 25.000 S bewilligt. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 208/1a des Voranschlages für 1926 bedeckt.

29. P. Z. 605, P. 44. Der Oesterreichischen Völkerbundliga, der Oesterreichischen Friedensgesellschaft und der Internationalen Frauenliga wird eine Subvention von 500 S für die von ihnen veranstalteten Vorträge über Völkerbundsfragen bewilligt. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 208/1a bedeckt.

30. P. Z. 606, P. 45. Dem Zentralrate der geistigen Arbeiter Oesterreichs wird für den zu Ostern 1926 in Wien stattfindenden internationalen Kongress der geistigen Arbeiter eine Subvention von 1000 S bewilligt. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 208/1a bedeckt.

31. P. Z. 607, P. 46. Dem Vereine für Volkskunde wird eine Subvention von 2800 S bewilligt. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 208/1a bedeckt.

32. P. Z. 608, P. 47. Dem Vereine Volksheim wird aus Anlaß seines 25jährigen Jubiläums eine außerordentliche Subvention von 25.000 S bewilligt. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 208/1a bedeckt.

33. P. Z. 609, P. 48. Der Vereinigung bildender Künstlerinnen Oesterreichs wird für die Jahresausstellung 1926 ein Ehrenpreis von 300 S bewilligt. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 208/1a bedeckt.

Berichterstatter GN. Weber:

34. P. Z. 618, P. 49. Zur Vorbereitung und Durchführung der im September 1926 stattfindenden internationalen Städtebautagung und der im Zusammenhang damit stehenden internationalen Städtebauausstellung widmet die Gemeindeverwaltung den Betrag von 57.000 S. Unter einem wird ein Kredit in gleicher Höhe bewilligt, der auf einer neu zu eröffnenden Ausgabrubrik 208/2a „Internationale Städtebautagung und internationale Städtebauausstellung“ zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen ist.

Berichterstatter GN. Brocznyer:

35. P. Z. 281, P. 11. 1. Die Bilanz der Zentralsparkassa der Gemeinde Wien für das Geschäftsjahr 1922 (1. Jänner 1922 bis 31. Dezember 1922) mit einem Reingewinne von 40,320,350 K 78 h wird verfassungsgemäß genehmigt. 2. Der ausgewiesene Gebahrungsgewinn per 40,320,350 K 78 h wird der Pensionsreserve zugewiesen.

P. Z. 282, P. 12. 1. Die Bilanz der Zentralsparkassa der Gemeinde Wien für das Geschäftsjahr 1923 (1. Jänner 1923 bis 31. Dezember 1923) mit einem Reingewinne von 5,360,457,408 K 76 h wird verfassungsgemäß genehmigt. 2. Der ausgewiesene Verwaltungsüberschuß per 5,360,457,408 K 76 h wird der Pensionsreserve zugewiesen.

P. Z. 1921/25, P. 13. 1. Gemäß § 47 des Statutes der Zentralsparkassa der Gemeinde Wien wird die Bilanz der Zentralsparkassa der Gemeinde Wien für das Geschäftsjahr 1924 mit einem Reingewinne von 1.438,873,400 K, d. i. 143,887,34 S genehmigend zur Kenntnis genommen. 2. Der ausgewiesene Verwaltungsüberschuß per 1.438,873,400 K wird der Pensionsreserve zugewiesen.

(Ueber die Geschäftsstücke Post 11 bis 13 wird unter einem verhandelt. — Redner: GN. Zimmerl.)

Berichterstatter GN. Fischer:

36. P. Z. 473, P. 2. 1. Die Durchführung der pro 1926 erforderlichen Erneuerung von Oberleitungsanlagen der städtischen Straßenbahnen wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 132.000 S bewilligt, der im Investitionswirtschaftsplane für 1926 vorgeesehen und durch einen Bankkredit in gleicher Höhe zu bedecken ist.

(Redner: Die GN. Ing. Schelz und Doppler.)

Berichterstatter GN. Dr. Friedjung:

37. P. Z. 582, P. 15. Zur Deckung des sich ergebenden Mehrerfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für 1925 zur Kreditpost 2e „Pflegerfordernisse“ des Sondervoranschlages Nr. 15 „Heilanstalten, Krankenhaus in Lainz“ (Ausgabrubrik 317/1) in der Höhe von 30.000 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(Redner: GN. Stöger.)

Berichterstatter GN. Hieß:

38. P. Z. 591, P. 16. Dem Verein „Distriktsfrankenpflege“ wird eine Subvention von 10.000 S bewilligt. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 208/1a des Voranschlages für 1926 bedeckt.

(Redner: GN. Zimmerl.)

39. P. Z. 592, P. 17. Dem Verein „Herzstation“ wird eine Subvention von 2000 S bewilligt. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 208/1a des Voranschlages für 1926 bedeckt.

(Redner: GN. Dr. Haas.)

Der Antrag des GN. Dr. Haas auf Erhöhung der Subvention auf 6000 S wird abgelehnt.

40. P. Z. 593, P. 18. Der Allgemeinen Poliklinik wird eine Subvention von 3000 S bewilligt. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 208/1a bedeckt.

(Redner: GN. Dr. Haas.)

Der Antrag des GN. Dr. Haas auf Erhöhung der Subvention auf 10.000 S wird abgelehnt.

41. P. Z. 597, P. 22. Dem Touristenvereine „Die Naturfreunde“ wird eine Subvention von 10.000 S bewilligt. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 208/1a bedeckt.

(Redner: Die GN. Bawerka und Stöger. — Während der Rede des GN. Bawerka übernimmt BB. Hof den Vorsitz.)

Berichterstatter GN. Kofrda:

42. P. Z. 569, P. 26. Der Kleingartenstelle, Ges. m. b. H., 15. Felberstraße 2, wird anlässlich der Räumung ihrer städtischen Pachtflächen im 15. Bezirke an der Sorbaitgasse und im 19. Bezirke an der Obkirchergasse und des Rücktrittes von ihren bis Ende 1938 laufenden unfündbaren Bestandverträgen eine Ablöse von 75.000 S gewährt.

(Redner: GN. Josef Müller.)

Der Rückverweisungsantrag des GN. Josef Müller wird abgelehnt.

Berichterstatter GN. Richter:

43. P. Z. 589, P. 27. Zur Deckung des durch den verspäteten Personalabbau sich ergebenden Mehrerfordernisses wird ein dritter Zuschußkredit für das Jahr 1925 zur Kreditpost 1a „Bezüge der aktiven Angestellten“ des Sondervoranschlages Nr. 50 „Feuerlöschweien“ (Ausgabrubrik 702/1) in der Höhe von 104.400 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(Redner: GN. Zimmerl.)

Berichterstatter GN. Schütz:

44. P. Z. 455, P. 5. Die Bewilligung zur Auswechslung der Baupläne für die städtische Kraftstellwagengarage in der Zedlitzhalle im 1. Bezirke wird erteilt.

(Redner: Die GN. Kunschaf und Siegel. — Während der Rede des GN. Kunschaf übernimmt GN. Schorsch den Vorsitz.)

Berichterstatter GN. Grolig:

45. P. Z. 567, P. 50. Die Gemeinde Wien beschließt den Verkauf der Wiener Kellerrealität in Unter-Markfersdorf, Einl.-Z. 1021, Kat.-Parz. 1857, Einl.-Z. 1027, Kat.-Parz. 1862/1 und 1862/2, sowie Einl.-Z. 257, Kat.-Parz. 1863, wie sie liegt und steht, samt allem, was dazu gehört, aber ohne den Wein und einige für den Kathauskellerbetrieb in Wien selbst brauchbare Gegenstände, als Ganzes oder in zwei oder drei Teile

geteilt, im Wege einer freiwilligen Feilbietung, wobei als geringstes Anbot für die ganze Liegenschaft ein Betrag von 8500 S bestimmt wird. (Bei Anwesenheit von mehr als 60 Mitgliedern des Gemeinderates.)

Berichterstatter **GN. Siegel:**

**46. P. 3. 561, P. 30. 1.** Der Entwurf für den Bau der Wohnhausanlage 13. Böckhgassee wird mit dem erforderlichen Kostenbetrage von 6.100.000 S nach den vorgelegten Plänen des Architekten **J. V. K. Krist** genehmigt. Die Kosten werden auf die Ausgabrubrik 402/II/1 verwiesen. 2. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die Baubewilligung erteilt. 3. Der im vorgelegten Plane der M. Abt. 18, Z. 487/26, mit 1 bezeichnete, noch unbenannte Straßenzug zwischen der Böckhgassee und Herthergassee wird aufgelassen und die Paulinien nach den im selben Plane rot gezeichneten und rot geschrafften Linien a, b, c d ergänzt.

(Redner: Die **GN. Josef Müller** und **Doppler**. — Während der Rede des **GN. Josef Müller** übernimmt **GN. Marie Welsch** den Vorsitz.)

Folgender Antrag des **GN. Doppler** und Genossen wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen:

„Der amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe IV wird aufgefordert, die in den Neubauten der Gemeinde Wien leerstehenden Wohnungen gemäß der Kundmachung des Bürgermeisters als Landeshauptmannes von Wien vom 30. Dezember 1925, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 54, dem Wohnungsnachweis der Gemeinde Wien anzumelden und in ortsüblicher Weise zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.“

Weiters wird der amtsführende Stadtrat nachdrücklich aufgefordert, die obigen leerstehenden Wohnungen angesichts der in Wien herrschenden überaus empfindlichen Wohnungsnot umgehend den dringend Wohnungsbedürftigen zuzuweisen.“

**47. P. 3. 563, P. 32. 1.** Der Entwurf für den Westblock der Wohnhausanlage, im 12. Bezirke, Wienerbergstraße, wird mit dem erforderlichen Kostenbetrage von 5.842.000 S nach den vorgelegten Plänen der Architekten **K. F. Discher & B. Gütl** genehmigt. Die Kosten finden ihre Deckung in Ausgabrubrik 402/II/1. 2. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die Baubewilligung erteilt. 3. Der im Plane der M. Abt. 18, Z. 484, als Gasse I bezeichnete Straßenzug zwischen der Wienerbergstraße und Unter-Meidlinger Straße wird aufgelassen; demgemäß werden die Paulinien für die Wienerbergstraße und für die Unter-Meidlinger Straße nach den im Plane rot eingezeichneten und geschrafften Linien a, b, c d ergänzt.

(Redner: **GN. Josef Müller**. — Während dessen Rede übernimmt wieder **GN. Schorsch** den Vorsitz.)

Berichterstatter **GN. Suchanek:**

**48. P. 3. 540, P. 36.** Die Gemeinde Wien kauft von **Moritz Kuffner** die an der Ecke der Thaliastraße und Kreitnergasse im 16. Bezirke liegende, aus den Kat.-Parz. 2443 und 2444 bestehende, in der Einl.-Z. 1312 Ottakring imliegende Baustelle mit dem Gesamtumsaße von rund 608 m<sup>2</sup> nebst dem dort befindlichen Gebäude einschließlich der Einfriedung um den Pauschalbetrag von 26.000 S unter nachstehenden Bedingungen:

1. Die Baustelle wird übergeben und übernommen, wie sie liegt und ist, und vollkommen sag- und lastenfrei übertragen.
2. Der Kaufschilling ist binnen acht Tagen nach grundbücherlicher Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien, spätestens bis 1. März 1926, bar zu bezahlen, worüber im Kaufvertrage quittiert wird.
3. Die Gemeinde Wien tritt in die derzeitigen Bestandverträge ein.
4. Beide Vertragsteile verzichten auf das Recht, den Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten.
5. Sämtliche mit dem Rechtsgeschäfte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren, insbesondere die Uebertragungsgebühr und die Wertzuwachsabgabe, hat die Käuferin zu übernehmen. Die Kosten der allfälligen rechtsfreundlichen Betretung und die Legalisierungskosten gehen zu Lasten des Verkäufers.

(Redner: **GN. Huber**.)

Berichterstatter **GN. Dr. Tandler:**

**49. P. 3. 572, P. 37.** Zur Deckung des sich ergebenden Mehrerfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1925 zur Ausgabrubrik 301/6 c „Einmalige Geldaushilfen durch die Fürsorgeinstitute“ in der Höhe von 78.000 S bewilligt, der in den Mehreinnahmen auf Empfangsrubrik 301/8 „Rückersätze von Aushilfen“ seine Deckung findet.

(Redner: **GN. Josef Müller**. — Während des Schlusswortes des Berichterstatters übernimmt **GN. Marie Bock** den Vorsitz.)

Berichterstatter **GN. Thaller:**

**50. P. 3. 599, P. 38.** Dem Vereine Wiener Symphonieorchester wird für seine Wohlfahrtseinrichtungen eine Subvention von 2000 S bewilligt. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 208/1 a bedeckt.

(Redner: **GN. Uebelhör**.)

Folgender Antrag des **GN. Uebelhör** wird abgelehnt: Dem Verein Wiener Symphonieorchester wird für seine Wohlfahrtseinrichtungen eine Subvention von 4000 S bewilligt.

**51. P. 3. 600, P. 39.** Dem Wiener Dombauverein wird eine Subvention von 2500 S bewilligt. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 208/1a des Voranschlages für 1926 bedeckt.

(Redner: **GN. Dr. Siegmeth** und **GN. Dr. Alma Mozko**. Beide auch zur tatsächlichen Berichtigung. — Während des Schlusswortes des Berichterstatters übernimmt der Bürgermeister wieder den Vorsitz.)

Der Antrag der **GN. Dr. Alma Mozko** auf Bewilligung einer Subvention von 15.000 S wird abgelehnt.

**52.** Dem Dringlichkeitsantrage (Nr. 4) der **GN. Kunschak** und Genossen wegen allfälliger Hinterziehung der Inseratenabgabe durch den Chefredakteur des „Abend“ wird nach Verlesung durch Schriftführer **GN. Huber** und Begründung durch den Antragsteller die Dringlichkeit zuerkannt.

(Redner: Die **GN. Kunschak** und **Breitner**.)

**GN. Kunschak** zieht den ersten Teil seines Antrages zurück, der zweite Teil des Antrages wird angenommen.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 9 Uhr 41 Minuten abends.)

### Anträge, Anfragen und Antworten.

Dringlichkeitsantrag Nr. 4 der **GN. Kunschak** und Genossen:

**P. 3. 657.** Eingeständenermaßen haben sich der Chefredakteur der Zeitschrift „Der Abend“ und der Inseratenvertreter der gleichen Zeitschrift schwerster Verfehlungen schuldig gemacht und dabei unzählige Milliarden ins Verdienen gebracht. Die Methode, nach welcher beide ihre unlautere Gebarung betrieben haben, bestand darin, daß sie gewissen Personen und Instituten dienliche Verlautbarungen gegen schmerz Entgelt in den textlichen Teil des Blattes einschalteten. Es ist der Verdacht nicht von der Hand zu weisen, daß die Gemeinde durch diese jahrelang betriebenen Manipulationen um Riesensummen in dem Ertrage der Inseratenabgabe betrogen worden ist.

Die Gefertigten stellen daher den Antrag:

Der Gemeinderat wolle beschließen:

1. Der Finanzreferent der Gemeinde Wien, Herr Stadtrat **Breitner**, wird aufgefordert, dem Gemeinderate ohne Säumen Mitteilung zu machen, ob und welche Vorkehrungen von ihm getroffen worden sind, um das Interesse der Gemeindefinanzen auch gegenüber der Zeitschrift „Der Abend“ zu wahren.

2. Der Magistrat wird beauftragt, unverzüglich alle zur Feststellung des Tatbestandes und zur Sicherung und Wahrung des Gemeindeinteresses notwendigen, im Gesetze über die Inseratenabgabe vorgesehenen Maßnahmen zu treffen.

Antrag Nr. 5 der **GN. Kunschak** und Genossen:

**P. 3. 658.** Am 24. Dezember 1919 hat die Gemeinde Wien in Gemäßheit des von der Gemeindevertretung am 23. Juni 1915 gefaßten Beschlusses 300 Kinder von im Felde gefallenen Wienern bei

der städtischen Versicherungsanstalt der Gemeinde Wien, 1. Tuchlauben 8, nach Tarif II a auf ein Aussteuerkapital von 600 (sechshundert) Kronen versichert. Am 24. Dezember 1925 ist die Versicherungssumme zur Auszahlung gelangt, und zwar mit dem Nominalbetrag von 600 K, also gleich 6 g. Die Intention, welche dem Gemeinderat bei der Segung dieses Humanitätsaktes leitete, war zweifellos die, den Kriegerwaisen eine wirkliche Hilfe zu leisten. Daß die städtische Versicherungsanstalt sich streng an den Versicherungsvertrag hält, kann bei der derzeit bestehenden Sachlage verstanden werden. Für sie handelt es sich ja schließlich nur um einen Versicherungsvertrag, nicht aber um den Zweck, den die Gemeinde bei der Abschließung des Vertrages im Auge hatte. Es wäre sonach Sache der Gemeinde, ihren seinerzeit bekundeten Willen durch Leistung eines Zuschusses zur Versicherungssumme wenigstens teilweise wirksam zu machen.

Die Gefertigten stellen daher den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen: Die Gemeinde Wien leistet zu den fälligen Summen der am 24. Dezember 1919 abgeschlossenen Versicherungen einen Zuschuß in einem Ausmaße von mindestens 60 S.

## Beschlußprotokoll

### der vertraulichen Sitzung vom 12. Februar 1926.

Vorsitzender: Bgm. Seiß.

1. Ein Antrag des GR. Stöger auf Erhöhung der Ehrenpension eines Schriftstellers wird dem Magistrate zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

Berichterstatter GR. Hieß:

2. P. 3. 598, P. 1. Die Ehrenpension des Professors Karl Udel wird mit Wirkung vom 1. Februar 1926 bis auf weiteres auf den Betrag von 100 S monatlich erhöht. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 208/1 a bedeckt.

## Ausschuß

### für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform. Bericht

über die Sitzung vom 1. Februar 1926.

Vorsitzende: Die GR. Täubler und Innerhuber.

Amtsf. StR.: Speiser.

Anwesende: Die GR. Biner, Käthe Königstetter, Luß, Somitsch, Stöger, Anna Strobl, und Untermüller; ferner Ob.Mag.R. Bock und Mag.R. Dr. Kritschka.

Entschuldigt: Die GR. Kummelhardt und Wagner.

Schriftführer: Mag.Ob.Koär. Dr. Dulehla.

GR. Innerhuber eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StR. Speiser:

(Z. 143, M.Abt. 2, 1786.) Dem ehemaligen Heizer Eduard Fleischer wird ab 1. Oktober 1925 eine Jahresgabe von monatlich 50 S auf Lebensdauer, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung, bewilligt.

(Z. 41, M.Abt. 1, 649/25.) 1. Für den Fall eines Standesgruppenwechsels während der provisorischen Dienstzeit ist die Frist für die Verleihung des Definitivums in nachstehender Weise zu berechnen:

Für die Probendienstzeit in einer Gruppe, für die eine besondere Qualifikation vorgeschrieben ist, bleibt eine ohne Vorhandensein dieser Qualifikation vollstreckte Dienstzeit außer Betracht. Im übrigen wird die Dienstzeit in der früheren Standesgruppe für die Erlangung des Definitivums in der neuen, wenn die vorgeschriebene provisorische Dienstzeit in beiden Standesgruppen gleich lang, oder wenn sie in der neuen Standesgruppe länger ist, voll, wenn aber die in der neuen Standesgruppe vorgeschriebene provisorische Dienstzeit kürzer ist, zur Hälfte eingerechnet; doch darf im letzteren Falle die provisorische Gesamtdienstzeit eines Angestellten das Maß der für die frühere Standesgruppe vorgeschriebenen Dienstzeit nicht überschreiten. 2. Uebersezungen von Angestellten in höhere Standesgruppen sind stets derart zu beantragen, daß die Uebersezung von der Zurücklegung einer zufriedenstellenden zweijährigen Dienstleistung in der neuen Verwendung abhängig gemacht und daß im Falle einer nicht zufriedenstellenden Dienstleistung der Angestellte in die frühere Standesgruppe so zurückversetzt wird, als ob er nie in eine andere Standesgruppe übersezt worden wäre. 3. Der Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 23. Juni 1924, Z. 998, wird aufgehoben.

(Z. 119, M.Abt. 2, 20403/25.) Von den in der Standesgruppe des vereinigten Hauspersonales zu Personalvertretern gewählten Angestellten wird dem Gottwald Wilhelm, Johann Schön und Johann Altenstraßer die Dispens vom Erfordernis des vollstreckten 30. Lebensjahres und denselben Angestellten auch die Dispens vom Erfordernis der fünfjährigen Gemeindedienstzeit und der definitiven Anstellung erteilt.

GR. Täubler übernimmt den Vorsitz.

(Z. 22, M.Abt. 1, 645/25.) Dem zum Personalvertreter in der Standesgruppe der Rechnungsbeamten gewählten Rechnungsüberrevidenten Karl Willer wird die Nachsicht von den im § 77 der Allgemeinen Dienstordnung vorgesehenen Erfordernisse des Mindestalters von 30 Jahren erteilt.

(Z. 91, M.Abt. 1, 87.) Die Beiträge zur Beschaffung und Erhaltung der einer besonderen Abnutzung unterworfenen Dienstkleidung (Bekleidungsprämialien) der Feuerwehrproffiziere werden bis auf weiteres mit 288 S festgesetzt und sind jeweils am 1. Februar auszubezahlen. Sie gebühren den Feuerwehrproffizieren nur für die Monate ihrer tatsächlichen Zuteilung bei der städtischen Feuerwehr.

(Z. 113, M.Abt. 30, 6147/25.) Die Betriebsdirektion wird ermächtigt, ab 1. Februar 1926 unter Berücksichtigung der im Personenkraftwagenbetriebe vorkommenden Wartezeiten an Stelle der Einzelverrechnung für die Mehrleistungen der Personenkraftwagenlenker und für Ueberlandsfahrten Pauschalbeträge festzusetzen. Mit dem gleichen Tage wird die Fahrzulage von 50 K täglich eingestellt.

(Z. 116, M.Abt. 52, 112.) Den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr St. Pölten Ernst Lodahl und Alfred Bannert wird gestattet, vom 11. bis einschließlich 25. April 1926 auf eigene Kosten und Gefahr bei der Wiener städtischen Feuerwehr zu volontieren und während dieser Zeit an der Mannschaftsmenage gegen Entrichtung des jeweils für die Mahlzeiten festgesetzten Entgeltes teilzunehmen.

(Z. 100, M.Abt. 9, 239.) Die Dienstzeit des Anstaltsarztes Dr. Artur Marzell, zugeteilt dem Versorgungsheime der Stadt Wien in Lainz, wird bis 28. Februar 1927 verlängert.

(Z. 84, M.Abt. 9, 235.) Die Dienstzeit des Anstaltsarztes Dr. Helene Fokk, zugeteilt dem Versorgungsheime der Stadt Wien in Lainz, wird bis 28. Februar 1927 verlängert.

(Z. 71, M.Abt. 2, 310.) Die Probendienstzeit des provisorischen Hausdieners Josef Winter des Versorgungsheimes Lainz wird um weitere zwei Jahre, das ist bis 31. Dezember 1927, verlängert.

Feuer- und Einbruch-  
versicherung  
Glasbruchversicherung  
Unfall- und Haft-  
pflichtversicherung

**Gemeinde Wien**  
**Städtische Versicherungs-Anstalt**

Direktion: Wien, I. Bez., Tuchlauben Nr. 8

1780

Telephon: 67-2-72 - 67-401 - 69-0-63

Auto-  
Gasco-Versicherung  
Maschinenbruch- und  
Transportversicherung  
Lebens- und Renten-  
versicherung

(Z. 101, M. Abt. 2, 225.) Die Küchengehilfin Anna Nozicka wird bei gleichzeitiger Unterstellung unter die allgemeine Dienstordnung zur Kinderwärterin bestellt und unter Anrechnung ihrer bisherigen Dienstzeit für die Zeitvorrückung in VIII/9/2 mit dem Range vom 9. Mai 1924 eingereicht.

(Z. 94, M. Abt. 2, 1558.) Dem Ansuchen des Volksschullehrers Johann Soukop, ihm auf Grund eines im Dienste erlittenen Unfalles eine begünstigte Behandlung nach § 51 Allgemeine Dienstordnung zuteil werden zu lassen, wird die Zustimmung verweigert, weil die Voraussetzung hiezu, kausaler Zusammenhang zwischen Unfall und Dienstunfähigkeit, nach amtsärztlichen Gutachten nicht gegeben ist.

(Z. 107, M. Abt. 2, 2077/25.) Die Beamtin des Kanzlei-hilfsdienstes Anna Wolf wird unter Beibehaltung ihres derzeitigen Rangstages in die Gruppe IV (Kanzleibeamtinnen) überreicht.

(Z. 90, M. Abt. 2, 16588/25.) Der nach der Dienstordnung entlohnte Wäschereiarbeiter der Landespflegeanstalt „Am Steinhof“ Ignaz Sonnberger wird — bei gleichzeitiger Unterstellung unter die allgemeine Dienstordnung — in den Stand der Viehmarktschlachthof-arbeiter überseht.

(Z. 65, M. Abt. 2, 21865/25.) Die Beamtin des Kanzlei-hilfsdienstes Paula Gattinger erhält im Gehaltsschema den Rang in V/9/6 vom 12. Oktober 1925.

(Z. 110, M. Abt. 2, 950.) Die Irrenpfleger Heinrich Dendl und Josef Trubak werden — ohne Aenderung ihrer Rangdaten — in die Ständegruppe der Aufseher des Obdachlosenheimes umgereicht.

(Z. 118, M. Abt. 2, 19242/25.) Der Hauptkassenassistentenwitwe Leopoldine Trunner wird die Jahresgabe von derzeit monatlich 20 S ab 1. Jänner 1926 auf monatlich 30 S erhöht.

(Z. 108, M. Abt. 2, 255.) Die Jahresgabe der Lehrerswitwe Leopoldine Pfeiler wird vom 1. Dezember 1925 an auf monatlich 80 S erhöht.

(Z. 77, M. Abt. 2, 1121.) Der Volksschullehrerswitwe Philomena Miel wird eine Jahresgabe in der Höhe von 25 S monatlich vom 1. Jänner 1926 an bis Ende des Jahres 1928, beziehungsweise bis zu dem früheren Eintritte einer Versorgung, bewilligt.

(Z. 88, M. Abt. 2, 19776/25.) Den Bürgerschuldirektorswitzen Emma und Sophie Mayer wird eine Jahresgabe in der Höhe von je 16 S monatlich vom 1. Jänner 1926 an bis Ende des Jahres 1928, beziehungsweise bis zu dem allfälligen Eintritte einer Versorgung, bewilligt.

(Z. 82, M. Abt. 2, 18208/25.) Die Jahresgabe der ehemaligen Krankenpflegerin Marie Paulicek wird von derzeit monatlich 49 S auf monatlich 60 S erhöht.

(Z. 115, M. Abt. 2, 19808/25.) Zur Weiterbelassung des Erziehungsbeitrages für die Oberlehrerswitze Karl Wasserburger ab 1. Dezember 1925 auf die Dauer seiner Hochschulstudien, längstens jedoch bis zur Vollenbung des 24. Lebensjahres wird die Zustimmung erteilt.

(Z. 121, M. Abt. 2, 14770/25.) Zur Weiterbelassung des Erziehungsbeitrages für die Lehrerswitze Hilde Hartmann ab 1. Juli 1925 bis Ende Dezember 1928 wird die Zustimmung erteilt.

(Z. 127, M. Abt. 2, 321.) Der provisorische Viehmarktschlachthof-arbeiter Friedrich Meigner wird mit Rechtswirkung vom 1. Februar l. J. als Schlachthausaufseher in Gruppe VI der städtischen Angestellten überreicht.

(Z. 128, M. Abt. 2, 13313/25.) Der Oberrechnungswitze Auguste Pokorny wird ab 1. Jänner 1926 eine Jahresgabe von monatlich 20 S bis Ende des Jahres 1928, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung, bewilligt.

(Z. 133, M. Abt. 9, 9104/25.) Der Sekundararzt des Mautner-Markhof'schen Kinderspitales der Stadt Wien Dr. Else Weißbarth wird zum Assistenzarzte im Leopoldstädter Kinderspitale der Stadt Wien ernannt.

(Z. 123, Bl. Z. 8.) Die bisherige Arbeitsentschädigung von 12 50 S (Gemeinderatsauschuß I vom 19. Jänner 1925, Z. 48) für den jeweiligen Expedienten der „Blätter für das Wohlfahrtswesen der Stadt Wien“ wird ab 1. Jänner 1926 auf 30 S monatlich (viertel-jährig im nachhinein fällig) erhöht.

(Z. 132, M. Abt. 9, 9037/25.) Der Sekundararzt des Krankenhau- ses der Stadt Wien Dr. Richard Zach wird mit Wirksamkeit vom

1. Februar 1926 zum Assistenzarzte an der zweiten medizinischen Ab- teilung des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz ernannt.

(Z. 122, M. Abt. 9, 327.) Die vertragsmäßige Anstellung des Dr. Fried für die therapeutische Versuchsstation für Epileptiker in den Wiener Landes-Heil- und Pflegeanstalten „Am Steinhof“ wird unter Einhaltung der bisherigen Anstellungsbedingungen auf weitere sechs Monate verlängert.

(Z. 1598/25, M. D. 5194/25.) Oberinspektor der städtischen Beichenbestattungsunternehmung Ing. Josef Mattis wird in den Ver- waltungsdienst des Magistrates rückübernommen und in das Gehalts- schema der Verwaltungsangestellten Gruppe Ia der technischen Beamten mit Hochschulbildung, Bezugsklasse 3, Stufe 4 und einer Gehalts- steigerung im Ausmaße zweier Stufendifferenzen dieser Bezugsklasse mit dem Range vom 21. November 1923 eingereicht.

Nachstehende Ansuchen um Definitivum werden genehmigt:

(Z. 70, M. Abt. 2, 22021) Marie Dillmann Aufseherin (Obdachlosenheim);

(Z. 74, M. Abt. 2, 22005) Dr. Georg Mayer, Tierarzt, Veterinärassistent;

(Z. 85, M. Abt. 2, 17761) Johann Langhammer, Pfleger;

(Z. 86, M. Abt. 2, 1232) Heinrich Sturm, Kanzleiasistent;

(Z. 87, M. Abt. 2, 22304) fünf Pflegepersonen, beziehungs- weise Angestellte der Landespflegeanstalt Ybbs;

(Z. 120, M. Abt. 2, 22084) Adolf Fischer, Viehmarktschlachthof-arbeiter;

(Z. 126, M. Abt. 2, 1937) Ing. Johann Graßinger, Stadtbaukommissär.

Nachstehende Ansuchen um Bauzulagen werden genehmigt:

(Z. 72, B. D. 109) Erneuerung des Alsbachkanalgewölbes in der Alferbachstraße, Ecke Rotenlöwengasse im 9. Bezirke;

(Z. 92, B. D. 141.) Wohnhausbau im 16. Bezirke, Thal- haimergasse;

(Z. 93, B. D. 140) Wohnhausbau im 15. Bezirke Chrobotgasse.

Nachstehende Ansuchen um Witwenpensionen, Erziehungsbeiträge, beziehungsweise Waisenpension werden genehmigt:

(Z. 78, M. Abt. 2, 87) Marie Zelebor, Oberdesinfektorswitze;

(Z. 79, M. Abt. 2, 78) Luise Richter, Unterbeamtenwitze;

(Z. 80, M. Abt. 2, 213) Amalie Bobik, Veterinärassistentin;

(Z. 98, M. Abt. 2, 297) Marie Schanderer, Straßenarbeiterin;

(Z. 105, M. Abt. 2, 326) Margarete Rirsch, Katsdienerin;

(Z. 106, M. Abt. 2, 982) Josefa Müller, Gartenarbeiterin;

(Z. 114, M. Abt. 2, 325) Katharina Bekarek, Straßenarbeiterin- witze;

(Z. 97, M. Abt. 2, 304) Leopoldine Heinrich, Schlachthof- arbeiterin, Witwenpension und Erziehungsbeitrag für die Kinder Karl und Eduard;

(Z. 104, M. Abt. 2, 729) Franziska Pittschauer, Straßenarbeiterin- witze, Witwenpension und Erziehungsbeitrag für das Kind Johann Kolomann;

(Z. 81, M. Abt. 2, 92) Silvia Brunner, Primararztenin, Witwenpension, Erziehungsbeitrag für das Kind Ferdinand und Waisen- pension für das Kind aus erster Ehe.

(Z. 125 M. Abt. 2, 2213.) Die in der Spalte 6 der vorgelegten Listen angeführten Vorrückung in die nächsthöheren Bezugsklassen, beziehungsweise in die Bezüge dieser Bezugsklassen werden genehmigt.

Nachstehendes Geschäftsstück wurde im Gemeinderats- ausschusse I genehmigt und dem Gemeinderatsausschusse VIII vorgelegt:

(Z. 124.) Bestellung von Hausinspektoren.

Nachstehendes Geschäftsstück wurde im Gemeinderats- ausschusse I genehmigt und dem Stadtsenate vorgelegt:

(Z. 103.) Lehrrealpensionengesetz, Novelle 1925.

Zur Beförderung der nachgenannten Lehrpersonen in den dauernden Ruhestand wird im Sinne des § 148, Absatz 2, des Lehrerdienst- gesetzes die Zustimmung erteilt:

(Z. 99, M. Abt. 2, 1348) Johanna Holzner, Volksschullehrerin;

(Z. 111) M. Abt. 2, 792) Andreas Schiebl, Volksschullehrer;

(Z. 112) M. Abt. 2, 1453) Helene Reismayr, Volksschullehrerin.

GR. Jünerhuber übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter GR: Täubler:

(Z. 83, M. Abt. 2, 1151) Helene Schubert, Volksschullehrerin, Theresie Speiser, Bürgerschullehrerin, Marie Spitzer, Volksschullehrerin, Gabriele Kierer, Volksschullehrerin, und Julius Adler, Volksschullehrer.

## Ausschuß für Sozialpolitik und Wohnungswesen. Bericht

über die Sitzung vom 2. Februar 1926.

Vorsitzende: Die GR. Hofbauer und Reismann.

Amtsf. StR.: Weber.

Anwesende: Die GR. Doppler, Fuchs, Hartmann, Karasch, Josefine Kurzbaumer, Ullreich und Bavrousek; ferner Sen. R. Ing. Friedl, die Ob. Mag. Re. Dr. Mayer, Dr. Steutter und Dr. Pawlik, Reg. R. Dr. Kampffmeyer, Ob. Bau R. Ing. Münster und Mag. Sekr. Dr. Just.

Entschuldigt: GR. Kzehat.

Schriftführer: Verw. Sekr. Hentschel.

Berichterstatter Ob. Mag. R. Dr. Steutter:

(Z. 13, 14, 15, 16, 17, 18, 24, 25, 26, 27, 28, 29 und 30.) Unfallrenten werden zuerkannt an: Anton Buchta, Johann Krainz, Benedikt Deutsch, Ferdinand Ambrozi, Katharina Pizet, Stephanie Nowak, Johann Wosatta, Johann Brausek, Mathilde Schmann, Johann Böhrich, Emil Korb, Anna Kucera, Pauline Zwieauer.

(Z. 20 und 31.) Dem Franz Herzinger und der Margarete Manhart wird ein Vorschuß auf die Unfall-, beziehungsweise Witwenrente gewährt.

(Z. 19, M. Abt. 14, 3856.) Dem Franz Schauer wird seine bisherige Unfallrente mit einem einmaligen Betrage abgefertigt.

Berichterstatter GR. Reismann:

(Z. 1, 2, 3, 4.) Der Magistrat wird beauftragt, die zur Erhaltung von Wohnungen, beziehungsweise Geschäftskotalen, in den Gebäuden der ehemaligen Infanteriekaserne Ragran und in den Häusern 3. Rhunnngasse 23—Rärchergasse 6, 2. Wiesbachgasse 1—Schreigasse 15 und 2. Volkertstraße 26 erforderlichen Arbeiten im Wege der Ersatzausführung vornehmen zu lassen. Die veranschlagten Kosten per 31.670 S, 7000 S, 5000 S und 5000 S werden genehmigt. Die tatsächlich aufgelaufenen Kosten sind durch eine Zwangshypothek sicherzustellen und sofort durch Zwangsversteigerung hereinzubringen. Die Ausgabe wird auf das Konto „Gebäudeerhaltung“ verwiesen.

Berichterstatter GR. Hartmann:

(Z. 11, M. Abt. 17, 12579.) Die von der M. Abt. 17 getroffene Vereinbarung mit den Eigentümern der Realitäten 13. Breitenfelder Straße Nr. 47, 49 und 51 auf Bestellung einer Servitut zugunsten der Gemeinde Wien zwecks Herstellung und dauernder Erhaltung einer Mauerverkleidung am städtischen Wohnhausbau 13. Spallartgasse wird genehmigt.

(Z. 12, M. Abt. 17, 14195.) Mit Dorothea Weber, 2. Ybbsstraße 44 wohnhaft, wird hinsichtlich des Geschäftskotales Nr. 6 in den Wohnhausbauten 2. Raffallestraße (Raffallehof) auf Grund des Ueberkommens vom 15. Mai 1924, M. Abt. 23, Z. 1844, ein Mietvertrag auf die Dauer von fünf Jahren — beginnend mit dem Tage der Uebergabe des Lokales — zu den im Magistratsantrage ersichtlichen Bedingungen abgeschlossen.

Berichterstatter StR. Weber:

(Z. 6, M. Abt. 15 b, 186.) Die aus Anlaß der amtlichen Räumung der Wohnung 1. Biberstraße 9, Tür 11, aufgelaufenen Kosten des Transportes und der Versicherung per 347.25 S werden unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse der Verpflichteten nachgesehen und gelangt diese Forderung rechnungsmäßig zur Abschreibung.

(Z. 7, M. Abt. 15 b, 43130.) Die erfolgte Einstellung des amtlichen Wiener Anzeigers für Wohnungstausch und Untermiete wird zur Kenntnis genommen.

(Z. 8, M. D. 9607.) Die auf Grund der Kundmachung des Bürgermeisters als Landeshauptmannes vom 30. Dezember 1925, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 54, betreffend die Errichtung eines Wohnungsnachweises in Wien vom Bürgermeister gemäß § 96 der Gemeindeverfassung erlassene Kundmachung der Gemeinde betreffend den Wohnungsnachweis wird nachträglich genehmigt.

(Z. 9, M. Abt. 16, 79.) Die Abänderung der Bestimmungen des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses IV, Z. 331/23, vom 4. Dezember 1923 über das Siedlerentgelt wird zur Kenntnis genommen.

(Z. 32, M. Abt. 17, 16078.) Der vom Bildhauer Otto Högl gemachte Vergleichsvorschlag, wonach dieser sich verpflichtet gegen Zahlung des auf Ausgabrubrik IV, Z. 402/2, bedeckten Betrages von 7500 S unter gegenseitiger Kostenaufhebung, das gekündigte Mietobjekt 16. Thaliastraße 113 längstens am 15. Februar 1926 gänzlich zu räumen, wird angenommen.

(Z. 33, M. Abt. 17, 15342.) Die Bestellung von Hausinspektoren, deren Bezüge auf Ausgabrubrik 403/2 g bedeckt sind, wird zur Kenntnis genommen.

(Z. 34, M. Abt. 17, 1725.) Das Uebereinkommen, wonach die Allgemeine Arbeiterkrankenkassa die von ihr im städtischen Hause 10. Herzgasse 4—Hafengasse 35 für eine Zahlstelle und ein Ambulatorium gemieteten Räumlichkeiten unter Verzicht auf die Kündigungsfrist schon zu einem früheren Zeitpunkte räumt und sich während der Bauzeit mit einem ungenügenden Provisorium in einem anderen städtischen Objekte unter der Bedingung begnügt, daß ihr im künftigen Neubau 10. Herzgasse—Hafengasse die entsprechenden Ersatzräume zur Verfügung gestellt werden, wird zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter GR. Hofbauer:

(Z. 10, M. Abt. 17, 7469.) Die Abfriedung der Hausgärten in den Baublöcken I bis IV der städtischen Wohnhausanlage auf der Schmelz gegen die umliegenden Straßen und Gehwege und die Instandsetzung der öffentlichen Durchgangswege wird mit dem Kostenbetrage von 20.000 S genehmigt. Zur Bedeckung dieses Betrages wird zur Ausgabrubrik 403/3 ein erster Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses bewilligt. Die Lieferungen und Arbeiten werden bezüglich der eisernen Abfriedungen und der Betonstützen jenen Firmen übertragen, deren Angebote dem Kostenüberschlage zugrundeliegen; die übrigen Herstelllungen und Lieferungen sind durch die M. Abt. 25 b, beziehungsweise 32 durchzuführen.

(M. d. Aussch. II u. V u. StS.)

## Ausschuß für allgemeine Verwaltung. Bericht

über die Sitzung vom 3. Februar 1926.

Vorsitzende: Die GR. Hellmann und Marie Wielisch.

Amtsf. StR.: Richter.

Anwesende: Die GR. Beisser, Bermann, Dr. Aline Furtmüller, Groß, Henzl, Herstein, Kiefa, May und Stubianek; ferner die Ob. Mag. Re. Dr. Klauß, Marusch und Faksch.

Schriftführer: Verw. Sekr. Polt.

Vorsitzender GR. Hellmann eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StR. Richter:

(Z. 3, M. Abt. 53, 12451/25.) Der von der M. Abt. 53 vorgeschlagenen Neuregelung des Maximaltarifes für das Wiener öffentliche Platzfuhrwerk (mit Ausnahme des Fiakers- und teilweise des Einspannergewerbes) wird gemäß § 51, Absatz 4 G.-D. zugestimmt.

(Z. 6, M. Abt. 49, 1218.) Der Preis der gemäß § 35, Absatz 4 der Nationalratswahlordnung von der Wiener christlichsozialen Parteileitung in je zwei Exemplaren bestellten Nachträge zum Wähler-



verzeichnisse pro 1926 wird für die zwei Exemplare des Nichtigstellungsnachtrages mit 522 S, für die zwei Exemplare des Streichungsnachtrages mit 1548 S festgesetzt.

(Z. 15, M. Abt. 52, 4277/25.) Die Abschreibung der Gebühr von 120 S für den Feuermelder in der Fabriksrealität des Dr. Rappaport für das Jahr 1925 wird genehmigt.

Berichterstatter **GR. Beißer:**

(Z. 4, M. Abt. 49, 1112.) Der Ankauf einer Reihe seltener Uhren von großem Musealwerte für das Uhrenmuseum der Stadt Wien aus Privatbesitz wird genehmigt und hierfür der auf Ausgabrubrik 707/1 a bedeckte Betrag von 3550 S bewilligt.

Vorsitzende: **GR. Marie Wieselich.**

Berichterstatter **GR. Hellmann:**

(Z. 5, M. Abt. 49, 1214.) Der Kunststelle der sozialdemokratischen Arbeiterpartei Oesterreichs wird eine Subvention von 52.500 S, der Kunststelle für christliche Volksbildung eine Subvention von 13.125 S und der Kunststelle für öffentliche Angestellte eine Subvention von 9375 S bewilligt. Die Gewährung erfolgt unter der Bedingung, daß die Hälfte der Subvention zur Verbilligung von Eintrittskarten in die Staatstheater zu verwenden ist. Ueber die tatsächliche Verwendung haben die Kunststellen bis 31. Dezember 1926 eine Nachweisung dem Magistrat vorzulegen.

Den Ansuchen der deutschen Kunst- und Bildungsstelle und der Kunststelle des österreichischen Hauptverbandes für Körperport um Gewährung einer Subvention wird mangels der nach dem Regulativ für den Unterausschuß zur Unterstützung von Theater- und Musikaufführungen von Arbeitern, Angestellten und Schülern geforderten Voraussetzungen keine Folge gegeben.

(Z. 9, M. Abt. 48, 78.) Den Schulwarten in den städtischen Schulgebäuden 7. Burggasse 14 und 16, Karl Zeller und Karl Kiepling, wird für die besondere Inanspruchnahme ihrer Dienstleistungen aus Anlaß der Aufnahme des Pädagogischen Institutes der Stadt Wien in diese Gebäude eine monatliche Vergütung von je 30 S durch neun Monate des Schuljahres 1925/26 bewilligt.

Vorsitzender: **GR. Hellmann.**

Berichterstatter **StR. Richter:**

8 Personen werden gegen Erlag der ihrem Aufenthalte und Einkommen entsprechenden Tage in den Wiener Heimatverband aufgenommen.

35 Personen wird gegen Erlag der ihrem Aufenthalte und Einkommen entsprechenden Tage die Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband für den Fall der Erwerbung der österreichischen Bundesbürgerschaft zugesichert.

In 22 Fällen wird das Ansuchen um Aufnahme, beziehungsweise Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Heimatverband abgewiesen.

In 3 Fällen wird die vorgeschriebene Tage für die Aufnahme, beziehungsweise Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Heimatverband herabgesetzt.

In 1 Falle wird das Ansuchen um Herabsetzung der Tage für die Aufnahme, beziehungsweise Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband abgewiesen.

In 4 Fällen wird die Aufnahme, beziehungsweise Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Heimatverband widerrufen.

In 24 Fällen wird der Antrag auf Ausgemeindung zur Kenntnis genommen.

In 1 Fall wird das Ansuchen um Abstandnahme von der Ausgemeindung abgelehnt.

In 1 Fall wird keine Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof erhoben.

## Allgemeine Nachrichten.

### Modistenkurs an der städtischen Haushaltungsschule.

Am 1. März beginnt an der städtischen Koch- und Haushaltungsschule in Mariahilf, Brückengasse Nr. 3, ein zweimonatlicher Kurs für Modistinnen, der einmal in der Woche von 18 bis 20 Uhr abgehalten wird. Anmeldungen und nähere Auskunft in der Schulkanzlei täglich von 8 bis 16 Uhr.

### Uebersiedlung der städtischen Häuserverwaltung.

Die M. Abt. 17 (städtische Häuserverwaltung) übersiedelte am 15. d. M. in das Gebäude des städtischen Wohnungsamtes, 1. Döbhofgasse Nr. 6, vierter Stock.

## Baubewegung

vom 13. bis 16. Februar 1926.

### Gesuche um Baubewilligungen.

#### Neubau.

17. Bezirk: Wohnhaus, Umlaufgasse, von Hermine Kleinert, Bauführer Gebrüder Scharbaum (1244).

#### Verschiedene Bauten.

2. Bezirk: Messepavillon, Prater, Rotunde, von der Firma C. Korn, Baugesellschaft (2208).  
 5. Bezirk: Garagenumbau, Schönbrunner Straße 114, von C. & A. Stöger (2267).  
 6. Bezirk: Maschinenhaus, Brückengasse 12, von Emil Schwegl (2266).  
 17. Bezirk: Holzliege, Schumannngasse 69, von A. Reich & Sohn, Bauführer Ing. Franz Brem (1194).  
 " " Verkaufsladen, Dornbacher Straße 61, von Anton Konrath, Bauführer Anton Trnka (1245).  
 21. Bezirk: Schwemmhütte, Automobilstraße, Grundbuch Aspern, Einl.-Z. 401, Kat.-Parz. 703/1, von Franziska Schneider, Bauführer Ludwig Werther (1566).  
 " " Garage Planauiswechselung, Breitenleer Straße, Einl.-Z. 172, Kat.-Parz. 599, von der Benzin- und Delindustrial-A.-G. „Ragran“, Bauführer Franz Ganzal (1545).  
 " " Zubau, Morellgasse 6, von Marie Sazinger, Bauführer Josef Krejčí (1544).

#### Adaptierungen.

1. Bezirk: Salzgries 15, F. Marmorek (2187).  
 " " Rohmarkt 8/10, Allgemeine österreichische Baugesellschaft (2270).  
 " " Falkestraße 1, Bittor Klima (2322).  
 " " Legetthoffstraße 7, Ing. Eugen Buchbinder (2323).  
 2. Bezirk: Sturzerstraße 78, Leo Nelsen (2172).  
 3. Bezirk: Paulusgasse 4, Josef Jonata (2316).  
 4. Bezirk: Heumühlgasse 4, Anton Winkler (2163).  
 " " Wolfshilfsgasse 10, Hans Jusag (2190).  
 5. Bezirk: Grünigasse 12, C. Kobanich (2273).  
 6. Bezirk: Vaingrubengasse 3, Ing. Karl Holbart (2219).  
 7. Bezirk: Kaiserstraße 30, Medinger & Komp. (2301).  
 8. Bezirk: Landongasse 16, Rudolf Wenda (2205).  
 " " Verchenselder Straße 40, Architekt Hans Prutscher (2333).  
 9. Bezirk: Mosergasse 13, Adolf Brich (2164).  
 " " Riedensteinstraße 51, Baugesellschaft F. Grelt & Sohn (2320).  
 " " Günthergasse 1, Hugo Schuster (2161).  
 17. Bezirk: Laschgasse 25, Arnold Barber (1373).  
 " " Beheimgasse 44, Wenzel Hules (1374).  
 " " Hernalser Hauptstraße 27, Arnold Barber (1375).

#### Parzellierungen.

13. Bezirk: Speising, Fasangartengasse, Einl.-Z. 359, von Ing. E. Ivenz, Bauführer Fr. Dirlt (2345).  
 " " Lainz, Einl.-Z. 19, von Dr. med. Sophokles Ghinopoulos (2346).

**Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe der Aussteckung der Baulinien wurden überreicht:**

17. Bezirk: Umlaufgasse, Einl.-Z. 958, von Hermine Kleinert (388).

## Bezirksvertretungen.

Sitzung:

Neubau: 18. Februar, 5 Uhr.

## Arbeiten und Lieferungen.

Die Befehle (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen

werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verlässlich sind, bei der städtischen Hauptkasse zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

## Anbotausreibungen.

M. Abt. 28, 650.

### Laufende Erhaltungsarbeiten

in den Steinpflasterstraßen 1. bis 21. Bezirk während des Verwaltungsjahres 1926.

Anbotverhandlung am 25. Februar, 9 Uhr, in der M. Abt. 28, 1. Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

Anbotformularien können bei der städtischen Hauptkasse gegen Ertrag von 1 S bezogen werden.

M. Abt. 26, 950.

### Anstreicherarbeiten

in den Krankenheimen des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz.

Anbotverhandlung am 26. Februar, 9 Uhr, in der M. Abt. 26, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 32.

Behelfe in der technischen Betriebsleitung im Versorgungsheim Lainz während der gewöhnlichen Amtsstunden.

M. Abt. 23 b, 718.

### Zimmermalerarbeiten

für den Wohnhausbau 15. Pilgerimgasse.

Anbotverhandlung am 26. Februar, 10 Uhr, in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 23 b, 746.

### Malerarbeiten

für den Wohnhausbau 16. Sandleiten, 5. Teil.

Anbotverhandlung am 27. Februar, 9 Uhr, in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Stiege 4, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 23 b, 750.

### Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten

für den Wohnhausbau 15. Giselberggasse—Alliogasse.

Anbotverhandlung am 27. Februar, halb 10 Uhr, in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 27, 835.

### Gas-, Wasser- und Abortanlagen

im Wohnhausbau 9. Marktgasse—Fechtergasse—Thurygasse.

Anbotverhandlung am 2. März, 1 Uhr, in der M. Abt. 27, 1. Rathaus, Stiege 8, Mezzanin, Tür 21.

### Kalendarium.

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotausreibung ausführlich enthalten ist.

18. Februar, 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Zimmermalerarbeiten für den Wohnhausbau 21. Steigenteschgasse (Heft 12).

— 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Harmoniegasse im 9. Bezirke (Heft 8).

19. Februar, 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Zimmermalerarbeiten für den Wohnhausbau 20. Pappenheimgasse (Heft 10).

— 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Abtragung des Futterspeichers 10. Hafengasse, Ecke Herzgasse (Heft 11).

19. Februar, 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Färbelungsarbeiten in den Belagsräumen des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz (Heft 11).\*)

— 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Glaserarbeiten für den Wohnhausbau 13. Lenneisgasse (Heft 12).

— (M. Abt. 26.) Versorgungsheim Lainz, 10 Uhr Weißigungsarbeiten in den Heimen, 11 Uhr Zustandsetzung von Schaufeiten (Heft 11).\*)

22. Februar, 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Versorgungsheim Lainz. Baumeisterarbeiten bei der Herstellung von Tonplattenpflasterungen (Heft 11).\*)

— 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Gewichtschlosserarbeiten für den Wohnhausbau 13. Lenneisgasse (Heft 13).

— halb 10 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Glaserarbeiten für den Wohnhausbau 11. Herderplatz (Heft 13).

— 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptunratskanales in der Posthorngasse, Tongasse und Vissagasse im 3. Bezirke (Heft 8).

— 10 Uhr. (M. Abt. 26.) Anstreicherarbeiten in den Krankenheimen des Versorgungsheimes in Lainz (Heft 12).\*)

— halb 11 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptunratskanales in der Oberen Viaduktgasse im 3. Bezirke (Heft 8).

23. Februar, 1 Uhr. (M. Abt. 27.) Elektrische Installationsarbeiten im Wohnhausbau 9. Marktgasse—Fechtergasse—Thurygasse (Heft 12).

25. Februar, 9 Uhr. (M. Abt. 28.) Laufende Erhaltungsarbeiten in den Steinpflasterstraßen 1. bis 21. Bezirk während des Verwaltungsjahres 1926 (Heft 14).

26. Februar, 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Schlosser- und Schmiedearbeiten für den Wohnhausbau 3. Baumgasse (Heft 12).

— 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Zimmermannarbeiten für den Wohnhausbau 15. Chrobakgasse (Heft 12).

— 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Zimmermalerarbeiten für den Wohnhausbau 13. Goldschlagstraße (Heft 13).

— 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Anstreicherarbeiten in den Krankenheimen des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz (Heft 14).

— Wohnhausbau 3. Krimskytasernerne (M. Abt. 23 b) halb 10 Uhr Glaserarbeiten, 10 Uhr Anstreicherarbeiten (Heft 12).

— 10 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Zimmermalerarbeiten für den Wohnhausbau 15. Pilgerimgasse (Heft 14).

27. Februar, 9 Uhr. (M. Abt. 27.) Telefonanlage für den Bau der zweiten Zentralfortbildungsschule, 15. Bezirk (Heft 13).

— 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Malerarbeiten für den Wohnhausbau 16. Sandleiten, 5. Teil (Heft 14).

— halb 10 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 15. Giselberggasse—Alliogasse (Heft 14).

1. März, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Humboldtgasse im 10. Bezirke (Heft 11).

2. März, 1 Uhr. (M. Abt. 27.) Gas-, Wasser- und Abortanlagen im Wohnhausbau 9. Marktgasse—Fechtergasse—Thurygasse (Heft 14).

3. März, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Girardigasse im 6. Bezirke (Heft 9).

4. März, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Neubaugasse und Siebensterngasse im 7. Bezirke (Heft 10).

— halb 11 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau auf dem Mittersteig und in der Rainergasse im 4. Bezirke (Heft 11).

\*) Behelfe liegen bei der technischen Betriebsleitung Lainz während der gewöhnlichen Amtsstunden auf.

## Ergebnisse.

Die mit \*) bezeichneten Angebote sämtlich noch nicht durchgerechnet, daher sind die Preise nicht endgültig.

### Zimmermalerarbeiten für den Wohnhausbau

#### 11. Zentralfriedhof. \*)

Anbotverhandlung am 12. Februar.

Es offerierten in Schilling: Hugo Schwihlitz 3116; Leopold Schuster 3732; E. Drell 1989; Alois Koriska 3920; Ferdinand Petritz 3264; Johann Bihan 2650; August Wippler 2851/40; Wächy & Nowotny 2307/60; Roman Scherr 3237/26; „Erma“ 2765; Johann Erani 4267; Anton Hochreiter 2990; Georg Kadletz 2853; Rudolf Boubelitz 2790; Johann Kronfuß 2656; „Grund-

M A S C H I N E N F A B R I K  
**ING. M. LUZZATTO**  
 VORM. H. R. GLÄSER, WIEN, X., QUELLENSTRASSE 149  
 FERNRUF 52-5-90 SERIE

1457

BAUT SÄMTLICHE MASCHINEN FÜR  
**HARTZERKLEINERUNG,**  
 SICHT- UND FÖRDERANLAGEN  
**SONDERABTEILUNG: SCHMIEDEEISERNE RIEMENSCHLEIBEN**

stein" 2557-40; Rudolf Fittner & Bruder 3262; Josef Doubelik 2550; Martin Schefzik 4121; Ferdinand Beer & G. Hach 2359; Emil Grotte 2128; Alois Diller 2456; Johann Scheer 4262; Josef Leopold Kassa 3543 64; Franz Achy 3415; Rudolf Hoher 3300; Ludwig Hub 3254; Josef Reiterich 3469; Alois Kolb 2525; Ludwig Koller 2834; Otto Koubinet 2803 60; Hans Schimel 3432; Johann Bläsky 2878; Franz Jaludil 3260; Josef Neuhold 3074-40; Franz Benesch 2412; Alois Danek & M. Fischer 2930; Alois Bernhard 2142; Heinrich Kumpf 3389 40; Buderberg & Komp 3344.

**Erdb-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 15. Neuenthalgasse.\*)**

Anbotverhandlung am 12. Februar.

Es offerierten in Schilling: Oesterreichische Aktiengesellschaft für Bauunternehmungen 697 185 68; Jng. Franz Katlein 714.109 55; Johann Trinkl 761.814 95; Nowak & Waffler 667.905 36; Oswald Slama 583.729 93; Wahreder, Kraus & Komp. 574.341; Heinrich Rivinger 659.296 20; Ernst Uhlmann 617.881 40; G. A. Wanz 656.892 35; Universale 575.432 80; Josef Bertha 728.550; Wiener Baugesellschaft 768.854; Hechtl & Komp. 606.922 35; Ditz & Komp. 597.248; Franz Mörtinger 703.704 20; Vaterländische Baugesellschaft 636.603 83; S. Nella & Komp. 714.500 80; „Baublod“ 596.810 90; Karl Korn 653.169 73; Oskar Dohan 706.141 53; Albrecht Michler 742.720 24; Westermann & Komp. 631.675 80; A. Sprizer 605 204; „Grundstein“ 736.378 20.

**Glasarbeiten für den Wohnhausbau 16. Sandeilen, 2. und 3. Teil.\*)**

Anbotverhandlung am 15. Februar.

Es offerierten in Schilling (a = ohne, b mit Glas): Karl Singer a 6873 40; Karl Ruder a 6861 16, b 41.570 20; Anton John a 5932 17, b 10.914 20; Ludwig Orbel a 8016 60, Alois Kment a 6269 03, b 15.309 41; Heinrich Weiß a 7551 50; Matthias Wanitsch a 6305 35; Raimund Seiningner a 6648 30; Johann Rührer a 5827 05; Franz Wagner a 6057 08; Josef Rankl's Witwe & Sohn.

**Schlossergewichtsarbeiten für den Wohnhausbau 12. Steinbauergasse.\*)**

Anbotverhandlung am 15. Februar.

Es offerierten in Schilling: Heinrich Kotter 52.185; Josef Heising 41.175; August Opella 53.540 50; Johann Sommer 47.297; Anton Wieser's Söhne 60.705 10; Karl Nowak 53.505 40; Karl Neumeier 0.980; S. Ripl & Komp. 50 181; Schneider & Wawrowez 47.030; Josef Hamata 54 539; „Wimeg“ 54.203; Ludwig Ratowez 61.940; Naueanverte 59.441 60; Franz Knoz 51.855; Franz Bidla 59.010; Siegfried Perichan 60.770; Alex. Rehr 57.304; Rob. Klappholz 49.398 24.

**Kundmachungen.**

**Kanalräumungsgebühren ab 1. Februar 1926.**

Die Kanalräumungsgebühren erfahren für den Monat Februar 1926 keine Veränderung gegenüber dem Vormonate und betragen daher das 30fache des Augustmonatszinses 1914, beziehungsweise des der Bemessung der Wohnbausteuer zugrundegelegten Monatsmietzinses. (M. Abt. 31, 250.)

**Ärztliche Stellen.**

Im Status des städtischen Gesundheitsamtes (Abteilung der Ärzte der städtischen Humanitätsanstalten) gelangt für das Zentralfinderheim der Stadt Wien, 18. Basteigasse 36, die Stelle eines Vorstandes der Abteilung für geschlechtskranke Kinder mit den systemisierten Bezügen der 4. Bezugsklasse des Gehaltschemas der städtischen Angestellten und einer Dienstverpflichtung von derzeit 41 Stunden wöchentlich zur Befugung. Die Bedingungen der Anstellung, welche nach zweijähriger zufriedenstellender Dienstleistung eine definitive wird, sind: Oesterreichische Staatsbürgerschaft, ein Alter unter 40 Jahren, Doktorat der gesamten Heilkunde, mehrjährige fachärztliche Ausbildung. Gesuche um diese Stelle, welche mit den entsprechenden Personaldokumenten, dem Nachweis über das an einer inländischen Universität erlangte Doktorat der gesamten Heilkunde, ferner dem Nachweis über die oesterreichische Bundesbürgerschaft und die entsprechende fachärztliche Ausbildung belegt sein müssen, sind bis längstens 28. Februar 1926 im Bureau der Verwaltungsgruppe I in Wien, 1. Neues Rathaus, einzubringen. Bereits im Dienste der Gemeinde Wien stehende Bewerber haben ihre Gesuche im Dienstwege vorzulegen. Diesen Gesuchen ist nur der Nachweis über die entsprechende fachärztliche Ausbildung anzuschließen. Den bereits im Dienste stehenden Bewerbern bleibt die allfällige bereits erworbene definitive Anstellung sowie der allfällig höhere Rang gewahrt. Die Altersgrenze bleibt bei ihnen außer Betracht. Die Gesuche sind mit einem Bundesstempel im Betrage von 1 S, die Gesuchsbeilagen, sofern sie nicht ohnehin bereits gestempelt sind, mit einem Bundesstempel im Betrage von 20 g zu versehen. (M. Abt. 9, 950.)

Im Status des städtischen Gesundheitsamtes (Abteilung der Ärzte der städtischen Humanitätsanstalten) gelangt für das Versorgungshaus der Stadt Wien in Lainz die Stelle eines Vorstandes der chirurgischen Abteilung mit den systemisierten Bezügen der 4. Bezugsklasse des Gehaltschemas der städtischen Angestellten und einer Dienstverpflichtung von derzeit 41 Stunden wöchentlich zur Befugung. Die Bedingungen der Anstellung, welche nach zweijähriger zufriedenstellender Dienstleistung eine definitive wird, sind: Oesterreichische Staatsbürgerschaft, ein Alter unter 40 Jahren, Doktorat der gesamten Heilkunde, mindestens zweijährige Spitalspraxis, mehrjährige fachärztliche Ausbildung. Gesuche um diese Stelle, welche mit den entsprechenden Personaldokumenten, dem Nachweise über das an einer inländischen Universität erlangte Doktorat der Heilkunde, ferner dem Nachweise über die oesterreichische Bundesbürgerschaft und die entsprechende fachärztliche Ausbildung belegt sein müssen, sind bis längstens 28. Februar 1926 im Bureau der Verwaltungsgruppe I in Wien, 1. Neues Rathaus, einzubringen. Bereits im Dienste der Gemeinde Wien stehende Bewerber haben ihre Gesuche im Dienstwege vorzulegen. Diesen Gesuchen ist nur der Nachweis über die entsprechende fachärztliche Ausbildung anzuschließen. Den bereits im Dienste stehenden Bewerbern bleibt die allfällige bereits erworbene definitive Anstellung sowie der allfällig höhere Rang gewahrt. Die Altersgrenze bleibt bei ihnen außer Betracht. Die Gesuche sind mit einem Bundesstempel im Betrage von 1 S, die Gesuchsbeilagen, sofern sie nicht ohnehin bereits gestempelt sind, mit einem Bundesstempel im Betrage von 20 g zu versehen. (M. Abt. 9, 951.)

**Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.**

Gewerbenunternehmungen.

30. Jänner 1926.

(Fortsetzung.)

Aufobsky Josef, Handel mit Silberwaren und Sportartikeln, 6. Stumpergasse 10. — Blumstein Olga, Wäschewarenherzeugung, 18. Scheibenbergstraße 14. — Braun Geza, Handel mit Bijouterie- und Galanteriewaren, 3. Strohgasse 5. — Diamant Ferge, Handel mit Textilwaren, Wäsche- und Bekleidungsartikeln, 3. Obere Weißgärber Straße 19. — Enoch Arantia

**REIMER & SEIDEL**  
 WIEN XVIII.  
**Elektrizitätszähler-Fabrik**

Branntwein- und Leeschankgewerbe, 3. Rennweg 69. — Fischl Josefina, Handel mit Haushaltungsartikeln, 3. Salsianergasse 8. — Founier Johann, Molkerei, 21. Donauefelder Straße 198. — Fried Henriette, Handel mit Bekleidungsgegenständen, 3. Lechnerstraße 18. — Guttschi Johann, Muster, 21. Floridsborfer Hauptstraße 1. — Haas Emmerich, Kaufmann, 17. Dornbacher Straße 88. — Hirschmann Konrad jun., Handelsagentur, 6. Linke Wienzeile 156. — Höb Eäcilia, Gastwirts-konzeffion, 3. Erdbergstraße 54. — Hördich Josef Peter, Konzession zur Ausführung von Gasrohrleitungen, Beuchtungseinrichtungen und Wassereinleitungen, 9. Lustlandgasse 25. — Hübscher Leopold, Vieh- und Fleischkommissionshändler, 3. Pöwengasse 29. — Jurena Anastasia, Handel mit Obst, Gemüse, Eiern, Butter, Feigwaren und Hülsenfrüchten, 14. Meißelmarkt, Stand 184. — Kaldarek & Schwarz, Handel mit Baumaterialien, 3. Rennweg 99. — Kellermann Barbara, Konditoreiwarenverfeiner mit Fruchtstücken, 16. Denengasse 37. — Klambit Marie, Flaschenbierverfeiner und Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, 10. Gubrunstraße 124. — Klein Karl, Handelsagentur, 16. Pöfvinger-affe 57. — Klmtow-N Franz, Hand Isagentur, 7. Gutenberggasse 9. — Koubek Leopold, Schuhmacher, 7. Kirchengasse 40. — Kreid Marie, Betrieb einer elektrischen Wäschmühle, 7. Wimpergasse 35. — Laner Josef, Tischler, 12. Eichenstraße 20. — Löw Emil, Handelsagentur, 6. Köstlergasse 8. — Loßl Max, Buchbinder, 16. Ementelstraße 35. — Mandl Frieda, Wäschewarenherzeugung, 9. Währinger Straße 65. — Mantel Maximilian, Holzhandel, 9. Widerhofergasse 8. — Mohrer Karl, Verkauf von Marone und gebrauchten Kesseln, 18. Ede Kutischergasse 37 und Währinger Straße 110, beim Bogenlamdenmaß. — Ordega Marie, Erzeugung kunstgewerblicher Handarbeiten, 3. Marzergasse 13. — Pavlenka Johann, Handel mit Lebensmitteln, 3. Reitgasse 15. — Plettinger Karl, Verknüpfereigewerbe, 7. Siebenleingasse 11. — Pospisil Franz, Gemischtwarenhandel, 20. Salzachstraße 1. — Press Kosalie, Wirtswarenherzeugung, 2. Julius Laner-Gasse 11. — Rauchweraer Bronia, gewerbemäßiges Verleihen von Fahrrädern, 2. Hofstraße 3. — Mollak Marie, Ritualienhandel, 21. Genschoßplatz 3. — Ruzica Adalbert, Schuhmacher, 16. Ottakringer Straße 104. — Sailer Raimund, Verfeiner von Lebensmitteln und Handel mit Haushaltungsartikeln, 3. Reinerstraße 14. — Salm Josef, Branntwein- und Leeschank, 3. Müdenngasse 6. — Schimonek & R. Briffner, Handel mit Autobestandteilen und Zubehör, 3. Marzergasse 13. — Schuster Marie, unbeschränkter Handel mit Lebensmitteln und Konsumartikeln, 20. Leystraße 40. — Seinfeld-Fehner Frieda, Modistengewerbe, 6. Mariabilstraße 89. — Spindel Josef, Schuhmacher, 5. Nabngasse 41. — Siller Sebastian, Bauunternehmung mit der Berechtigung zur Ausübung aller Bauarbeiten, 18. Wallerichstraße 72. — Steiner Johann, Gemischtwarenhandel im großen, 6. Kafnerngasse 23. — Stiebl Franz, Gemischtwarenhandel, 16. Wilhelminenstraße 85. — Suchovar Josefa, Ritualienverfeiner, 16. Veronikagasse 11. — Tamandl Johann, Kleinhandel mit Brennmaterialien, 11. Schneidergasse 6-8. — Telesky Anton Johann, Marktfahrer, 16. Friedmannngasse 3. — Wagner Anton, Verwaltung von Häusern, 3. Seidlgasse 41. — Waits Karl, Handel mit Lebensmitteln und Haushaltungsartikeln, 3. Wasserergasse 21. — Fr. Noa Weidenfeld, Privatgeschäftsvermittlung, 3. Hggasse 3. — Weiland Elisabeth, Nähen von Kalkorien, Neuteln und Erdäpfeln, 16. Neulerchenseher Gürtel, Ede Neulerchenseher Straße. — Wimmer Anton, Handel mit Spielwaren, 18. Währinger Straße 157.

1. Februar 1926.

Abshneider Pauline, Handel mit Kurzwaren, Rauchrequisiten und Traktartikeln, 19. Krottenbachstraße. — Felix Dahn-Straße. — Berger Katharina, Gemischtwarenhandel, 2. Handelskai 430. — Pöbner Bruche, Maschinenriderei, 2. Große Mokrenngasse 3. — Bogad Raja, Stidergewerbe, 2. Soidngasse 7. — Brod Ernst, Handel mit Bau-, Werk- und Brennholz, 19. Krottenbachstraße 22. — Epp Karl, Plakatierergewerbe, 13. Gründorfgasse 3. — Epple Sophie, Handel mit Haus- und Küchengeräten, 7. Markthalle Burggasse 78. — Fenfler Bernard, Handel mit Hadern und Tuchabfällen, 5. Embelgasse 15. — Fischer Hugo, Handel mit Wäsche und Wirkwaren, 2. Rotenterngasse 11. — Franzl & Morberger, Handel mit Textilwaren, 2. Czerningasse 6. — Fried Samuel, Spirituosenherzeugung, 2. Wittelsbachstraße 3. — Fried Samuel, Lebensmittelhandel, 2. Wittelsbachstraße 3. — Gollini Wilhelm, Handel mit chirurgischen Artikeln, 9. Sobieskigasse 38. — Grätner Julius, Fleischhauer- und Fleischschlengerewerbe, 8. Josefsstädter Straße 82. — Gruber Josef, Personentransport mit dem Einspannerwagen 1, 13. Lainzer Straße 142. — Kaldarek & Schwarz, Pflasterergewerbe, 3. Rennweg 99. — Kahlberger Josef, Alleinhaber der Firma Wenzel Kraxal's Nachfolger Kahlberger, Erzeugung von Gemüsekonzerven, 12. Reichgasse 22. — Kral Moriz, Handel mit Radiobestandteilen, elektrotechnischen und technischen Bedarfsartikeln, 2. Nordbahnstraße 16. — Later Amalie, Maronebratergewerbe, 16. Pfeninggasse 2. — Livora Johann, Handelsagentur, 2. Volkshwehrplatz 20. — Ludwinsky & Komp., Expeditionsgewerbe, 2. Große Schiffe 13. — Medizinisches Warenhaus, Allgemeine Krankentransportunternehmung, Kommanditgesellschaft, Fabrikation von medizinischen Artikeln und Krankenhauseneinrichtungsgegenständen, Krankentransportunternehmung, Verfeiner von Gummi- und Verbandwaren, chirurgischen Instrumenten und sonstigen Gegenständen für die Kranken- und Kinderpflege, Kinderernährung und für Krankeneinrichtungen, von optischen und photographischen Apparaten und Artikeln, 9. Svitalgasse 1. — Mühlbauer Schloma Hersh, Handel mit Schwämmen, 2. Gillerstraße 14. — Reiner Johanna, Erzeugung von Wäsche und Wirkwaren sowie Handel mit diesen und einschlägigen Artikeln, 12. Ratschlgasse 18. — Pelischer Wilhelm, Elektrotechniker, 8. Lechnerfelder Straße 106. — Präzisions für Spritz- und Druckgussfabrikate Ing. Amigo & Pehl, Erzeugung von Halb- und Fertigfabrikaten im Spritzgussverfahren, 5. Bräuhausgasse 55. — Reiskopf Peter, Bäcker, 2. Pöbststraße 44.

— Schebele Karl Adolf, Wäschewarenherzeugung, insbesondere Erzeugung von Monatsbinden und Chlotzgürteln, 9. Ruzgasse 12. — Schrattenbach Theobald, Bauunternehmer, 6. Bachergasse 3c. — Schütznick Anton, Glas- und Industriediamantenerzeugung, 2. Bäcklinstraße 4. — Stagl Franz, Freiseur, 8. Fuhrmannngasse 13. — Teufelsbauer Julius, Flaschenbierverfeiner, Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, 12. Rotenmühlgasse 8. — Walter Sophie, Wäschewarenherzeugung, 13. Pieginger Hauptstraße 70. — Weiß Franz, Anstreicher, 8. Tulpengasse 6.

2. Februar 1926.

Anpach & Komp., offene Handelsgesellschaft, Optikergewerbe, 1. Kai 7. — Banak Franz, Schuhmacher, 13. Beckmanngasse 51. — Barcal Franz Karl, Marktfahrergewerbe, 10. Rudlichgasse 44. — „Bellcar“, Autotaxiunternehmen, Erzeugung und Reparatur von Automobilen, 2. Lajtos & Komp., 3. Mohsgasse 30, Personentransport mit dem Einspannerwagen 1094, 1. Kärntnerstraße 57/59-Karlsplatz. — Offene Handelsgesellschaft „Biß“, Allgemeine Installationsgesellschaft, Konzession zur Herstellung elektrischer Starkstromanlagen (Elektrifikation) nach der Unterstufe für Niederspannung, 9. Hagngasse 32. — Catovsky Wenzel, Gastwirts-konzeffion, 3. Schunngasse 2. — Deutsch Julius, Buchhandelskonzession, 3. Radekystraße 13. — Dr. Dienz Karl August, Massenergewerbe, 5. Margaretenstraße 132. — Drapalik Hermine, Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, 10. Währingergasse 74. — Dr. Itsch Anna, Modistengewerbe, 7. Neustiftgasse 101. — Echehalt Josef rekte Ehalt, Alleinhaber der Firma Josef Ehalt, Handelsagentur, 1. Böhrgasse 3. — Engelstein Pinkas, Handel mit neuen Tuchabfällen, Altmetallen, Papierwaren, Säden und Fellen, 4. Schleismühlgasse 21. — Erdstein Hermann, Gummimantelherzeugung, 1. Stoß im Himmel 1. — Fischmann Josef, Handel mit Leder- und Gummivaren sowie Sportartikeln, 10. Viktor Adler-Platz 1. — Emil Flandrat & Komp., offene Handelsgesellschaft, Kürschnergewerbe, 1. Bräunerstraße 8. — Emil Flandrat & Komp., offene Handelsgesellschaft, Handel mit Kürschnerwaren, 1. Bräunerstraße 8. — Dr. Fleischner Alfred, Sortiment- und Antiquariatsbuchhandel, 1. Kleeblattgasse 4. — Gallent Hugo, Gemischtwarenhandel, 1. Biberstraße 8. — Graß Alois, Wirtsgewerbe, 16. Steinhofstraße 32. — Groß Marie, Flaschenbierverfeiner und Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, 10. Gellertplatz 10. — Groß Eugen, Lebensmittelhandel sowie Flaschenbier- und Flaschenweinverfeiner, 1. Getreidemarkt 18. — Groß Hermann, Wäschewarenherzeugung, 1. Fleischmarkt 1. — Grünbaum Edgar, Handelsagentur, 1. Salzgrieß 21.

(Das Weitere folgt.)

FRANZ LEX

Installationsunternehmung.

Wien XVII., Stelnergasse 8. Fernsprecher Nr. 23-0-29.

Kontrahent der Stadtgemeinde Wien.

Wasser- und Gasversorgungsanlagen. Sanitäre Einrichtungen. Bäder etc. Gubrohrleitungen jeder Dimension. Schmied Rohre u. Formstücke aller Art.

Reiberger & Co.

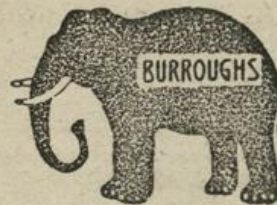
WIEN, VII., KANDLGASSE 37.

Sämtliche Artikel für Gas-, Wasser- und Dampfleitungen. Röhren aller Art, Klosette, Spülapparate, Waschtische, Badewannen, Kohlen-Badegöfen, Gas-Badegöfen, Automaten, Wassererhitzer (System Prof. Junkers).

TELEGRAMMADRESSE: Reiberger Comp., Wien. TELEPHON: Nr. 35-0-37 u. 35-0-39.

Der Riese der Rechenarbeit.

Die Buchhaltung wird zum Vergnügen bei Anwendung der



„GLOGOTHEK“ Sofortige Bilanzierung jederzeit möglich.

Aufklärungen und Prospekte jederzeit kostenlos durch GLOGOWSKI & CO., WIEN I.

Walfischgasse 12. Telefon Nummern 72-5-60 bis 63. 1761 Additions-, Buchhaltungs-, Lohnlisten-, Kalkulations- u. Fakturiermaschinen.

# D O R O T H E U M

Wien, I., Dorotheergasse 17.

Telephon 75-5-50.

Telephon 75-5-50.

## Versteigerungen

in der Hauptanstalt an Werktagen von 3 bis 1/2 6 Uhr.

Täglich **Gebrauchsgenstände**, Dienstag **Felze**, Mittwoch **Optik**, Feinmechanik, Donnerstag **schönes Mobiliar**, Gemälde, Teppiche. Dienstag und Freitag **Antiquitäten, Bilder, Kunstgewerbe**.

Täglich **Preiosen**, Dienstag **Silber und Chinasilber**, Mittwoch **Brillanten**, Ringe, Perlen.

**Automobile**: Kraftfahrzeuge aller Art, Donnerstag den 25. Februar in der Automobil-Abteilung, **I., Hanuschgasse 3** (Zentralgarage) Telephon 71-9-31.

**Briefmarken**: 76. Sonderversteigerung Dienstag den 23. und Mittwoch den 24. Februar zirka 400 Lots Überseemarken einzeln und in Sätzen aus einer großen aufgelassenen Sammlung. Außerdem jeden Dienstag und Freitag, **VI., Mariahilfer Straße 73**.

**Bücher**: 84. Auktion: **Seltene und wertvolle illustrierte Bücher** des 18., 19. und 20. Jahrhunderts, am Samstag den 20. Februar. Versteigerung von billigen Büchern und Musikalien außer Katalog Freitag den 26. Februar, **IX., Währinger Straße 2**.

**Musikinstrumente**: Violinen, Violas, Cellos, Zithern, Mandolinen, Blasinstrumente, Grammophone und Platten, Musikalien, Freitag den 19. Februar im Ludwigstorf-Saal.

**Technische Gegenstände**: Mittwoch, VIII., Feldgasse 6.

**Waffen**: Jagdwaffen, Geweihe, Sportausrüstungen, Schlittschuhe, Reit- und Sattelzeuge, Uniformen und Pelze, Freitag den 26. Februar im **Ludwigstorf-Saal**.

22. und 23. Februar 1926.

### 66. Kunstauktion.

Hervorragende Gemälde ausländischer und österreichischer Meister des 19. Jahrhunderts, Gemälde alter Meister, Miniaturen, Antiquitäten, Silber und Gold, reiches Kunstmobiliar, Waffen, Medaestatuete von Lemoyne.

**Schaustellung**: Vom 17. bis 21. Februar.

**Versteigerung**: Am 22. und 23. Februar.

18. bis 20. März 1926.

### 54. Große Sonderauktion im Franz Josef-Saal.

Pracht- und Stilmobiliar, Perserteppiche, Oelgemälde, Aquarelle, Arbeiten des Kunstgewerbes, Antiquitäten u. v. a.

Anmeldungen guter Objekte werden bis einschließlich 1. März 1926 von 8 bis 1/2 3 Uhr im Kommissionszimmer I, Mezzanin, entgegen- genommen.

Schaustellungen an Werktagen von 1 bis 1/2 6 Uhr.

## Spareinlagen

in der Hauptanstalt I., Dorotheergasse 17 und in den Zweiganstalten:

- |                             |                          |
|-----------------------------|--------------------------|
| I., Wipplingerstraße 6,     | VIII., Feldgasse 6.      |
| II., Taborstraße 24a,       | IX., Währinger Straße 2, |
| III., Sechskrügelgasse 1,   | X., Favoritenstraße 82,  |
| IV., Rienöblgasse 24,       | XII., Tanbrückgasse 3,   |
| VI., Mariahilfer Straße 73, | XIV., Denglergasse 5,    |
| VII., Kaiserstraße 1,       | XVI., Wichtelgasse 4,    |

- |                               |
|-------------------------------|
| XVII., Kalvarienberggasse 27, |
| XVIII., Währinger Gürtel 124, |
| XX., Wallensteinstraße 57,    |
| XXI., Donaufelder Straße 20,  |

1764

ferner in den Filialen Klagenfurt, Linz, Baden, Möding, Wiener-Neustadt, St. Pölten.

Der derzeitige Stand der Spareinlagen beträgt S 61.693.428-48.

## Pfanddarlehen in jeder Höhe.

### Autokredite

Automobil-Abteilung

I., Hanuschgasse 3 (Zentralgarage).

Telephon 71-9-31.

Leihanstalt der Ersten Wiener zerlegbaren Hänge- und Leitergerüste

## CARL MICHNA

WIEN, III., GÄRTNERGASSE NR. 12

Telephon: 8319

Gegründet: 1882

MATERIAL-LAGERPLATZ

WIEN, XX., PAPPENHEIMGASSE NR. 31 Telephon 40-2-25

# „CULLINAN“ BREVILLIER-URBAN Bleistiftfabrik

1733

## Oesterreichisch-Alpine Montangesellschaft.

Generaldirektion und Verkaufsabteilung: Wien I., Friedrichstraße 4.  
Telegraphenadresse: Comalp Wien.

Hüttenwerke und Grubenbetriebe in Donawitz, Eisenerz, Hiefiau, Vordernberg, Hüttenberg, Kindberg, Zeltweg, Neuberg, Fohnsdorf, Seegraben, Köflach, Poremba, Wald, Krieglach.

Erzeugnisse: Kohle, Eisenerz, Stahlorheisen, Gießereiroheisen, Hämatit, Ingots, vorgewalzte Blöcke, Zaggel, Platinen, Schmiedestücke, Federstahl, Stahl für Sensen, Sicheln, Gabeln, Messer, Feilen usw., Stab- und Fassoneisen Walzdraht, Grobbleche, Träger, U-Eisen, Grubenschienen, Vollbahnschienen, Rillenschienen, Laschen, Platten, Wechsel, Weichen, Schienennägel, Hufeisen, Trag- und Volutfedern, Scheibefedern, Spiralfedern, Preßware, Grubenhunte, Muldenkipper, Schüttelrutschen usw.

## Technische Gummiwaren

für alle Verwendungszwecke

## Feuerwehrschräuche

roh und gummiert, für höchste Beanspruchung.

### HIRSCHL & Co.

1743

Wien, I., Schmerlingplatz Nr. 5.

Telephon 21-2-35 und 22-0-47.

Telegraphen-Adr. Hirschlco Wien

# FRITZ DALSASSO

Teleph.

23-2-87

38-2-63

Kontrahent der Gemeinde Wien

Behördl. konzessioniertes

Installationsbüro

für Elektrotechnik

Wien, VIII., Piaristengasse 12/14.

1696

## KARL SCHUHMANN

Zinkornamentfabrik und Bauspenglerei

Wien, VIII., Josefstädter Str. 55/59

Fernsprecher 22-3-43.

Postsparkassenkonto Nr. 20.251.

## Wiener Lokomotiv-Fabriks-A.-G.

Fernsprecher Wien XXI., Floridsdorf Telegr.-Adr. 10-2-30, 10-3-90 Brünnerstraße Nr. 57 Lofag-Wien

Altrenommierte Maschinenfabrik

Moderner Kesselbau, Hochleistungs-Kessel, Großwasserraum-Kessel, Warmwasser-Boiler, Kesselwagen, Behälter u. Reservoirs jeder Art, Kessel-Armaturen, Abwärmeverwertungs-Anlagen, Ökonomisierung bestehender Anlagen, Hochdruckrohrleitungen, Schmiedestücke jeder Größe, Gesenkschmiedearbeiten, Grauguß hochwertigster Qualität **Dampfstraßenwalzen bestbewährter Konstruktion** Übernahme aller einschlägigen Reparaturarbeiten, Kürzeste Lieferzeiten. Projekte und Ingenieur-Besuche kostenlos

Oesterr. Industrierwerke  
**WARHALOWSKI, EISSLER & Co., A.-G.**

Wien, XVI., Odoakergasse Nr. 34.

Telegr.-Adr.: Industrierwerke Wien.

Tel. 27-500 Serie.

**Lokomotivbau.** 100 Lokomotivstände für Dampf- und elektrische Lokomotiven.

**Waggonbau.** Bau- und Revisions-Turmwagen, Motor-Triebwagen und Spezialwaggons.

**Maschinenfabrik.** Verbrennungsmotoren, Motortransportwagen, Traktoren.

**Kesselschmiede.** Dampfkessel, Rohrleitungen, Reservoirs.

**Brauerei-Einrichtungen.** Kompl. Anlagen, Sudhäuser, Konstr. „Ziemann“, Gefäße aus Reinaluminium.

**Molkerei-Einrichtungen.** Kompl. Anlagen, Milch-Separatoren und -Transportkannen.

**Emalgeschirr.** Garantiert feuerfest, in allen Farben und Dekors. Tagesleistung 12.000 kg.

Ueber 2000 Arbeiter.

1735

Ueber 300 Beamte.

Steinholz- und Terrazzo-Fußböden

1662

**DR. R. TRAUTTMANSDORFF & CO.**

Tel. 50-1-88

Wien, X. Bez., Feuchterslebengasse

Tel. 50-1-88

**Verrolit, fugenloser Steinholzasbestbelag**

für Fußböden in Fabriken, Werkstätten, Schulen, Wohnungen, Geschäftslökalen, Krankenhäusern etc. — Fugenlos, daher rein staubfrei und hygienisch. — Terrazzo- und Granitpflaster in allen gewünschten Ausführungen.

**Bauunternehmung**

**H. RELLA & CO.**

Wien, VIII. Bez., Albergasse 33

Telephon: 23-304, 23-305.

**Glasgroßhandlung**

**Ed. Steiner & Söhne**

Wien, XIX. Bez., Billrothstraße Nr. 54. Triest.

Größtes Exporthaus in allen Gattungen Flachglas. — Ältestes Spezialgeschäft für Bau-, Portal- u. Dachverglasungen.

Gegründet 1863. — Tel. 13-4-93 u. 14-1-32. — Telegrammadr. Glassteiner Wien.

**Schrabetz & Co. A.-G.**

Tel. 63-76. Wien, I., Elisabethstraße 22. Tel. 63-76.

**Holzimprägnierung: Schwellen, Leitungsmaste. — Straßenbau: Holzpflaster, Bitumen- und Teerstraßen.** 1644 Fabrik: Gerasdorf bei Wien.

**JOS. STORK & Co.**

Wien, III., Rudolf v. Alt-Platz 7

Bahnlager:  
Matzleinsdorfer  
Bahnhof

1734

liefern prompt  
zu billigsten Preisen:  
**Portlandzement, Pax-  
zement, Heraklithbau-  
platten und Heraklith-  
materialien**

Fernsprecher:  
95-2-88

Drahtanschrift:  
Storkomp Wien

Verkaufsbüro Oesterreichischer Gipswerke,

Ges. m. b. H.,

Wien, III., Rudolf v. Alt-Platz 7

**Seefische, Flußfische, Fischkonserven**

**Heringgroßhandlung**

**Fischräucherei, Braterei, Marinieranstalt**

**Deutsche Dampffischerei „Nordsee“**

Ges. m. b. H.

**Wien, XX. Bez., Nordwestbahnhof.**

Tel. 40-0-22, 44-5-18. — Telegr.-Adr.: Nordsee Wien Nordwestbahnhof.

FILIALEN:

- |   |  |
|---|--|
| 2. Karmelitermarkt, Im Werd (Fischhalle)      | 10. Dr. Viktor Adler-Platz (Eugenplatz, Fischhalle)    |
| 3. Großmarkthalle (Fischabteilung)            | 11. Geiselbergstraße, Markt (Fischhalle)               |
| 3. Kardinal Nagl-Platz (Fischhalle)           | 12. Philadelphiabrücke (Fischhalle)                    |
| 3. Rennweg 87                                 | 13. Linzer Straße 59                                   |
| 4. Naschmarkt (Fischhalle)                    | 13. Hütteldorfer Straße, Ecke Selzergasse (Fischhalle) |
| 7. Burggasse (Markthalle)                     | 12./14. Lobkowitzbrücke (Fischhalle)                   |
| 7. Neubaugürtel (gegenüber Wimberger)         | 14. Schwendergasse 4                                   |
| 9. Nußdorfer Straße (Markthalle, Fischhalle)  | 16. Yppenplatz, Markt (Fischhalle)                     |
| 9./18. Stadtbahnbogen 112 (bei der Volksoper) | 20. Hannovermarkt (Fischhalle)                         |
| 9/18 Stadtbahnbogen 165                       | 21. Am Spitz 1 (Rathaus)                               |

1656



TELEPHON NR. 15-1-90

Erstklassige

**Holzbearbeitungsmaschinen**  
in Präzisionsausführung  
Maschinenfabrik

**ZUCKERMANN**

Wien, XVIII., Anastasius Grün-G. 22/38.

**Wiener Eisenbau A.-G.**

Wien, X., Knöllgasse 35—39.

Telephon Nr. 59-1-60 und 59-209.

**Erzeugt Eisenkonstruktionen aller Art, Brücken, Krane, Motorpflüge.**

**Oesterreichische Siemens - Schuckert - Werke**

Wien, XX/2, Engerthstraße Nr. 150.

Elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung  
Elektrische Bahnen

Elektrizitätswerke u. Ueberlandwerke.

1758

**Maschinenfabriken:**

Wien, XX/2, Bezirk, Engerthstraße Nr. 150

Wien, XXI. Bezirk, Siemensstraße Nr. 88

**Kabelwerk:** Wien, XXI. Bezirk, Siemensstraße Nr. 88

**Technisches Büro:** Wien, VI., Mariahilfer Straße 7

Gegründet 1865. **S. KRULL & CO.** Gegründet 1865.

stets großes Lager in trockener Ware an: **Gerüst- u. Betonbauholz, Bau- u. Möbeltischlerhölzer aller Art, Wagnerholz.**

**Bureau:** I., Reichsratstraße Nr. 13. Tel. 23005 für Bestellungen. **Lagerplätze:** XIX., Heiligenstädter Lände Nr. 21 bis 23, XIX., Heiligenstädter Bahnhof, II., Nordbahnhof.

**Stets prompte Lieferung mittels eigener Lastautozüge und Fuhrwerken.**

Ältestes Spezialgeschäft Österreichs für **LINOLEUM**

**F. C. COLLMANN'S NACHF. A. REICHLE**  
(Inhaber: Louls Strigl) 1817

Tel. 93-2-89 **Wien I., Kolowratring Nr. 3** Gegr. 1874

Großes Lager von: einfarbigem Granit-, Inlaid- (durchgehendes Muster) und Tischlinoleum, Läufern, Vorlegern und Teppichen  
Nur erstklassige Marken - Lieferant der Gemeinde Wien

**Röhren** schmiede- und gußeiserne,  
für **Gas-, Wasser-, Heizungs-Anlagen**  
**Fittings, Flanschen usw.**

**OTTO GRAF, WIEN**  
3. Bezirk, Seidgasse Nr. 22.  
Telephon: 96-4-56 und 96-4-57.

**PLUTO STOKER COMPANY**  
K. & F. Weiß 1701 FERNSPRECHER Nr. 93-3-83

WIEN, III/4, FASANGASSE Nr. 3  
Mechanische Feuerungen, System

**PLUTO STOKER**  
Selbsttätige Entschlackung, Rauchloser Betrieb. Geringster Arbeitsverbrauch. Größte Regulierfähigkeit.

Automatische Innenfeuerungen, SYSTEM PASTRNAK.  
Künstliche Zugsanlagen. Kesselspeisewasser-Entgasungsanlagen.  
Luftvorwärmer „SYSTEM SCHWABACH“.

**M. J. ELSINGER & SÖHNE**  
1686 Fabriken und Webereien

Wien-Telfs (Tirol), Neudörfli (Burgenland),  
Bureau: Wien, I., Volksgartenstraße Nr. 1,  
wasserdichte Stoffe, Deckplachen, Arbeitskleider, Zelte, Segeltuche aller Art, Hanfschläuche, Wachs- und Ledertuche.



**Eduard Schinzel** 1865

Wassermesserabteilung **Wien III., Löweg. 40** Messermesserabteilung  
97-0-58 **Weißgärber Lände 56** 97-0-59

**Wassermesser- und Gasmessersfabriken**

**VILLEROY & BOCH**  
**Wand- u. Fussbodenplatten**

Fabriken in Mettlach, Merzig,  
Lübeck, Dresden, Deutsch-Lissa

**FABRIKSLAGER:**  
**Wien, IX., Porzellang. 45**

1479

**Asphaltunternehmung**  
**CARL GÜNTHER** Gegründet 1894  
städtischer Kontrahent

Wien, I., Rathausstraße Nr. 13. — Tel. 25-5-93.  
Naturasphalt (Coulé u. Comprimé), Asphalt-Makadam-Pflasterungen,  
Teerungen, Spezialisierungen, Dachpappen- u. Preßkiesbedachungen.

**Basaltwerk Radebeule, Ges. m. b. H.**

Wien, I., Hegelgasse 19. — Tel. 72-0-81.

Lieferung aller Gattungen von Pflastersteinen und Schotter aus Basalt und Granit, Randsteinen und Werksteinen. — Ausführung aller zeitgemäßen Straßen- deckenherstellungen, Verleihung von Dampfstraßenwalzen. — Eigene Granit- und Basaltsteinbrüche.

1609

**„Kraft und Wärme“**  
Gesellschaft für Zentralheizungs-, Installations- u. wärmetechnische Anlagen

Fabriken: **Wien und Gumpoldskirchen.** Zentralbureau: **III., Landstraßer Hauptstr. 95.**  
Telephon Nr. 51-5-95.

**Spezialfabrik für Zentralheizungen, Installation sanitärer und Wasserbauanlagen.**

**Perlmooser-Zement-Fabriks-A.-G.**

Portlandzement und Romanzement

Zentralbüro: **Wien, IV., Lothringerstraße Nr. 8.**  
Tel. 56-0-72, 56-0-73. 1687 Tel. 56-0-72, 56-0-73.

**Alois Böll**  
Metallwaren-Fabrikant

Spezialist in Erzeugung von **Automobil-Beleuchtungen** für Last- und Luxuswagen, als auch **elektrische und Azetylen-Laternen** für alle Zwecke

XIII/2, Hollergasse 35 1590  
Telephon 81-507




**A. E. G. Union, Elektrizitäts-Gesellschaft**

Elektrische Dampf- und Wasserkraftzentralen. — Kraftübertragungs- und Beleuchtungsanlagen. — Elektrische Ausrüstung von Stadt- und Straßenbahnen. — Elektrische Vollbahnlokomotiven. — Elektrische Antriebe für Gas- und Wasserwerke. — Elektrokessel. — Quecksilbergroßgleichrichter. — Dr. Ruth's Wärmespeicher. 1521 : :

Zentrale: **Wien, VI., Gumpendorfer Straße 6.** Werke: **Wien XXI.**

**Patent  
Schnellbau-  
Aufzug  
„BOB“**



**Allgemeine Baumaschinen-Gesellschaft  
m. b. H.,  
Wien, VIII/2, Laudongasse N°55.**

1599

**PUMPEN  
WAAGEN  
RÖHREN**

**Garvenswerke—Wien**

ZENTRALE:                      MUSTERLAGER:  
II., Handelskai 130/181 I., Schwarzenbergstr. 6/181  
TELEPHON: 49-5-15.

**Freialisten umsonst und postfrei!**



Explosionssichere Gefäße / Abfülleinrichtungen und An-  
lagen / Ölabbüll- und Filterapparate / Ölschmierkannen

**PERKEO** Feuerschutzunternehmung, Gesellschaft m. b. H.  
Telephon 43-0-55 Serie                      WIEN XX                      Telephon 43-0-55 Serie

**Viktor Spitzer & Co.**

WIEN, I., WALFISCHGASSE 14.  
— Telephon Nr. 72-0-72 und 72-0-95. —

Schmiede- und gußeiserne Röhren und Fittings,  
sämtliche Bedarfsartikel für Wasser-, Dampf-,  
Gas-, Heizungs-, und Kanalisations-Anlagen.

**Eisenkonstruktionswerkstätte, Bau-  
und Kunstschlosserei, Bauspenglerei**

**LEOPOLD KOPŘIWA & SOHN** Ges. m. b. H.

Wien, X., Favoritenstr. 217. :: Int. Fernspr. 54-2-19.

Ausführung aller Eisenkonstruktionen, Schlosser-, Beschlag- und Spenglerarbeiten. :: Spezial-  
erzeugung: Stiegenanlagen, Wendeltreppen PROFIL „RUNDUM“

**M. LEBER ★ WIEN**

Türen-, Fenster- und Fußbödenfabrik, Holztreppe,  
Patentschiebefenster „System Ing. Nikolaus“.

Fernsprecher: 13-4-66 XIX., Sollingergasse 11-15 Postsparkassenkonto 176.159

**Strassenbau - Unternehmung R. KLOSS**

**Säger Basaltwerke A.-G.**

Telephon 75-4-20                      Wien, I., Seilergasse 6                      Telephon 75-4-20

**Basaltschotter, Riesel und Sand**  
für Strassen- u. Bahnbauten  
**Prompt Lieferbar**

Langjährige Kontrahenten der Gemeinde Wien und vieler Baubehörden.

**JACOB NEURATH**

Wien, I., Graben Nr. 29 a, Trattnerhof

Telegrammadresse: Bondirath Wien.                      Telephon Nr. 62-5-70.

Bahnmagazin: V., Margaretengürtel Nr. 3 b, Telephon Nr. 56-3-97.

Stadtmagazin: II., Untere Augartenstraße Nr. 17, Telephon 45-3-73.

Metalle, Berg- und Hüttenprodukte,  
Chemikalien, Halbfabrikate, Bleiwaren.  
METALLHÜTTENWERKE LIESING:  
Rotguß, Bronzen, Schriftmetalle, Lötzinne.  
EINHEITSLAGERMETALL „BOND RAT“.